



GESCHÄFTSBERICHT 2021
FEMERN A/S

Femern

Sund ≅ Bælt

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
LAGEBERICHT	6
KENNZAHLEN	20
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	21
BILANZ	22
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	24
KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
HINWEISE	27
BEMERKUNG DER FIRMENLEITUNG	53
GENEHMIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	54
AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	57

Vorwort

2021 war ein sehr zufriedenstellendes Jahr für das Fehmarnbelt-Projekt.

Die Bauphase hat im Jahr 2021 richtig Fahrt aufgenommen, nachdem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am 3. November 2020 alle Beschwerden gegen die deutsche Genehmigung des Fehmarnbelt-Projekts abgewiesen hat. Im Anschluss an das Gerichtsurteil sind nur noch kleinere zusätzliche Verfahren anhängig.

Am 3. Januar 2021 wurde der Beginn der Bauarbeiten des Baukonsortiums FLC mit einem virtuellen ersten Spatenstich markiert. Im Sommer 2021 wurde in Deutschland die Arbeit aufgenommen und im November konnte der Beginn der Bauarbeiten in Deutschland mit einem ersten Spatenstich auf der Insel Fehmarn gefeiert werden. Mit dem Tunnelaushub wurde ebenfalls 2021 begonnen.

Die fortschreitenden Bauarbeiten hinterlassen deutliche Spuren in der Landschaft. In Rødbyhavn ist der Arbeitshafen nun fertiggestellt, von dem aus die 89 Tunnelelemente in den Fehmarnbelt geschleppt und abgesenkt werden. Vor der dänischen Küste wurden neue Landgewinnungsflächen angelegt und die Tunnelementfabrik nimmt mit der Errichtung der ersten Konstruktionen für die großen Produktionshallen Gestalt an. Auf der Insel Fehmarn treten dort, wo sich das zukünftige Tunnelportal befinden soll, die Konturen des zukünftigen Arbeitshafens und der Landgewinnungsfläche nun deutlich hervor. Von den umfangreichen, aber weniger sichtbaren Arbeiten unter der Meeresoberfläche für den Aushub des 18 km langen Tunnelgrabens zeugen die vielen Arbeitsschiffe, die im Fehmarnbelt verkehren, darunter der größte Schwimmbagger der Welt, Magnor.

Parallel zum guten Fortschritt der Arbeiten hat Femern A/S auch 2021 seinen Fokus darauf gerichtet, dass das Projekt für Mensch und Umwelt nachhaltig durchgeführt wird.

Femern A/S hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Projekts 500 Personenjahre mit Auszubildenden zu besetzen. Im August 2021 schloss einer der ersten Auszubildenden seine Lehre ab und der dänische Verkehrsminister Benny Engelbrecht überreichte ihm sein Diplom. In den kommenden Jahren werden noch viele folgen.

Sichere und angemessene Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten des Fehmarnbelt-Projekts sind für Femern A/S als Bauherr von entscheidender Bedeutung. 2021 hat das Unternehmen deshalb weiterhin an der Initiative „Target Zero – A State of Mind“ gearbeitet, die darauf abzielt, den Fokus kontinuierlich auf eine sichere Arbeitsumgebung auf den Baustellen zu richten. Das Projekt Feste Fehmarnbeltquerung soll zu den sichersten Baustellen in Europa gehören.

2021 richtete Femern A/S nahe der Baustelle in Rødbyhavn ein Behördenzentrum ein, in dem Behörden, die für die laufende Überwachung des Projekts zuständig sind, Räume zur Verfügung gestellt werden. Es bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Auftragnehmern, Gewerkschaften und Behörden, damit bei einem so großen und komplexen Bauprojekt wie der Festen Fehmarnbeltquerung angemessene Arbeitsbedingungen und ein sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet sind.

Femern A/S veröffentlicht erstmals einen eigenständigen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für 2021. Darin wird die Arbeit mit Nachhaltigkeit am Fehmarnbelt-Projekt beschrieben.

Am 1. August 2021 übernahm Henrik Vincentsen den Posten des Vorstandsvorsitzenden von Femern A/S. Henrik Vincentsen löste den früheren Vorstandsvorsitzenden Claus F.

Baunkjær ab, der im August 2021 den Posten des Vorstandsvorsitzenden von A/S Øresund übernahm.

2022 wird das Aktivitätsniveau im Rahmen des Fehmarnbelt-Projekts erheblich zunehmen. Zu den wichtigen Meilensteinen zählt die Fertigstellung der ersten Produktions-

halle, der Tunnelelementfabrik und die voraussichtliche Aufnahme der Arbeit am ersten Tunnelelement gegen Ende des Jahres.

Weitere Informationen über Femern A/S und die Feste Fehmarnbeltquerung finden sich auf der Website www.femern.de, wo auch der Newsletter des Unternehmens abonniert werden kann.

Mikkel Haugård Hemmingsen
Aufsichtsratsvorsitzender
Femern A/S

Henrik Vintcentsen
Vorstandsvorsitzender
Femern A/S



**Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union**



Lagebericht

Femern A/S ist vom dänischen Staat mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Festen Fehmarnbeltquerung beauftragt. Hierzu gehört auch die Erstellung aller Unterlagen, die für die behördlichen Genehmigungsverfahren in beiden Ländern benötigt werden.

Die übergeordneten Rahmenbedingungen für die Arbeit des Unternehmens ergeben sich aus dem im September 2008 unterzeichneten Staatsvertrag zwischen Dänemark und Deutschland über die Planung, behördliche Genehmigung, Finanzierung und Errichtung sowie den Betrieb einer festen Querung über den Fehmarnbelt zwischen Rødbyhavn und Puttgarden

In Deutschland wurde der Staatsvertrag im Jahr 2009 durch Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes im Deutschen Bundestag und Bundesrat rechtsgültig. In Dänemark erlangte der Staatsvertrag durch Verabschiedung des „Gesetzes zur Projektierung einer festen Querung über den Fehmarnbelt mit zugehöriger Hinterlandanbindung“ im dänischen Parlament im April 2009 Rechtsgültigkeit.

Am 28. April 2015 verabschiedete das dänische Parlament das „Gesetz über den Bau und den Betrieb einer festen Querung über den Fehmarnbelt mit zugehörigen Hinterlandanbindungen in Dänemark“. Dieses Baugesetz stellt zugleich die umweltrechtliche Genehmigung des Vorhabens in Dänemark dar.

Am 31. Januar 2019 erteilte die Planfeststellungsbehörde in Schleswig-Holstein den Planfeststellungsbeschluss für das Fehmarnbelt-Projekt. Am 3. November 2020 entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig über Beschwerden gegen den Planfeststellungsbeschluss. Alle Beschwerden wurden vom Gericht abgewiesen. Somit ist das Projekt in Deutschland endgültig genehmigt.

Der finanzielle Gesamtrahmen für das Querungsbauwerk im Baugesetz beträgt 55,1 Mrd. DKK (Preisstand 2015). In der Finanzanalyse 2020 wird das Baubudget mit 52,6 Mrd. DKK veranschlagt (Preisstand 2015), einschließlich Rücklagen in Höhe von 7,3 Mrd. DKK. Dazu kommt eine zusätzliche Rücklage von 2,5 Mrd. DKK.

Stand des Bauprojekts

2021 haben die Bauarbeiten für das Fehmarnbelt-Projekt richtig Fahrt aufgenommen. Die großen Bauverträge wurden aktiviert und die Bauarbeiten schreiten planmäßig voran.

Die Bauverträge mit dem Baukonsortium Femern Link Contractors (FLC) wurden planmäßig am 1. Januar 2021 aktiviert.

Der Beginn der Bauarbeiten wurde am 3. Januar 2021 mit einem „virtuellen“ ersten Spatenstich unter Teilnahme der Verkehrsminister von Dänemark, Deutschland und Schleswig-Holstein sowie von Pat Cox, dem EU-Koordinator für den Skandinavien-Mittelmeer-Korridor, gefeiert.

Der Bau der Tunnelementfabrik östlich von Rødbyhavn ist die Hauptaufgabe von FLC, und Ende 2022 wird mit der Produktion der Tunnelemente begonnen. 2021 haben die Bauarbeiten für die Tunnelementefabrik Fahrt aufgenommen. Im August wurde mit der Produktion der massiven Fundamente für die erste von insgesamt drei Produktionshallen der zukünftigen Tunnelementefabrik begonnen. Ende 2021 wurde die erste Stahlstütze für die 30 Meter hohe Dachkonstruktion der Produktionshalle aufgestellt. Die erste Produktionshalle wird voraussichtlich Ende 2022 fertiggestellt sein, so dass mit der Arbeit am ersten Tunnelement begonnen werden kann.

FLC und das dänische Unternehmen Adapteo aus Greve begannen im Frühjahr 2021 mit dem Bau der Wohnanlage bei

Rødbyhavn, das nach seiner Fertigstellung mit über 1300 Einzelzimmer mit eigenem Bad und WC sowie einer Kantine, Freizeiteinrichtungen usw. ausgestattet sein wird. Die Wohnanlage wurde am 2. September 2021 vom dänischen Verkehrsminister eingeweiht und am Jahresende waren 320 Zimmer fertiggestellt, von denen 216 bereits belegt waren.

Das Baukonsortium Fehmarn Belt Contractors (FBC) begann 2020 mit dem Bau des östlich von Rødbyhavn gelegenen Arbeitshafens. Der Arbeitshafen war wie geplant Ende 2021 fertiggestellt. Eine Flotte von Arbeitsschiffen hat die fast zwei Millionen Tonnen Steine für Molen im Arbeitshafen und zur Eindämmung der Landgewinnungsflächen vor Lolland verlegt. Der Arbeitshafen soll zum einen als Anlaufstelle für Materiallieferungen für die Produktion der Tunnelelemente dienen. Zum anderen werden die fertigen Tunnelelemente vom Arbeitshafen in den Fehmarnbelt hinausgeschleppt und im Tunnelgraben im Fehmarnbelt abgesenkt.

Am 3. Juli 2021 konnte FBC mit den Aushubarbeiten von Teilen des Tunnelgrabens für den zukünftigen Fehmarnbelt-Tunnel beginnen. Für den Aushub von fast 20 Millionen Kubikmeter Material zur Herstellung des Tunnelgrabens wird Ausrüstung benötigt, die für diese Aufgabe geeignet ist. Das Baukonsortium FBC setzt deshalb unter anderem den größten Schwimmbagger der Welt, Magnor, ein. Die grossen Materialmengen, die am Meeresboden ausgehoben werden, werden unter anderem bei Lolland und in geringerem Umfang bei Fehmarn zur Landgewinnung verwendet.

Am 2. September 2021 erteilte die Planfeststellungsbehörde in Schleswig-Holstein Femern A/S eine Befreiungsgenehmigung, die es ermöglichte, auch mit den marinen Aushubarbeiten in Bereichen auf der deutschen Seite des Fehmarnbelts zu beginnen. Hier befinden sich Steinriffe, die unter das deut-

sche Naturschutzrecht fallen. Die Befreiungsgenehmigung musste aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom November 2020 eingeholt werden, da seit der Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses im Januar 2019 in größerem Umfang Steinriffe erfasst wurden, als im Planfeststellungsbeschluss angenommen.

Aufgrund der Befreiungsgenehmigung konnte FBC im Oktober 2021 wie geplant im küstennahen Gebiet auf deutscher Seite mit den Aushubarbeiten für den Tunnelgraben beginnen. Ebenso wurden die Arbeiten zum Bau des temporären Arbeitshafens bei Puttgarden in Angriff genommen.

Zwei deutsche NGOs haben im Oktober 2021 Beschwerde gegen die Befreiungsgenehmigung eingelegt, über die in einem ergänzenden und begrenzten Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden wird. Die Planfeststellungsbehörde hat eine Sofortgenehmigung erteilt, damit die Bauarbeiten in den Riffgebieten fortgesetzt werden können, obwohl ein Rechtsmittel eingelegt wurde. Es besteht auch die Möglichkeit, gegen die Sofortgenehmigung selbst Beschwerde einzulegen.

Im Januar 2022 legte eine der deutschen NGOs beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig Beschwerde gegen die Sofortgenehmigung ein. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen und somit können die Bauarbeiten auch in den Gebieten, wo sich die unter Naturschutz stehenden Steinriffe befinden, wie vorgesehen durchgeführt werden. Femern A/S ist darauf vorbereitet, das Beschwerdeverfahren in Zusammenarbeit mit den deutschen Anwälten des Unternehmens zu bearbeiten. Eine Entscheidung in dieser Sache wird im Laufe von 2022 erwartet.

Am 29. November 2021 wurde der Beginn der Bauarbeiten auf deutscher Seite mit einem Spatenstich-Event auf der Insel Fehmarn begangen. An dem Event nahmen

u. a. der dänische Verkehrsminister, der Staatssekretär des deutschen Bundesverkehrsministeriums und der Verkehrsminister von Schleswig-Holstein teil.

Ausschreibung der elektrischen und mechanischen Installationen des Tunnels

Femern A/S begann 2020 mit der Ausschreibung der Verträge für die elektrischen und mechanischen Systeme des Tunnels (TEM-Verträge).

In der Ausschreibung der Verträge, die sowohl den Einbau der physischen Installationen als auch der dazugehörigen Steuersysteme umfasst, liegt der Schwerpunkt darauf, dass die Lösungen den ständigen Änderungen der Rechtsvorschriften, internationalen Normen, Systemen, Technologien und Bedrohungen Rechnung tragen müssen. Im Ausschreibungsverfahren wird außerdem großer Wert auf umwelt- und klimafreundliche Lösungen gelegt. So werden beispielsweise Bieter, die energiesparende Lösungen anbieten, im Rahmen des Vergabemodells belohnt.

Nachdem Femern A/S im November 2021 von vorqualifizierten Baukonsortien Verhandlungsangebote für die TEM-Verträge erhalten hatte, führte das Unternehmen eine gründliche Bewertung der eingegangenen Angebote in Zusammenarbeit mit dem technischen Consultingunternehmen AFRY und der Generalstaatsanwaltschaft durch.

Parallel zur Ausschreibung der TEM-Verträge schrieb Femern A/S die Arbeiten zum Bau einer neuen Umspannstation in Rødbyhavn aus. Femern A/S hat im Februar 2022 Verhandlungsangebote der vorqualifizierten Bieter für den Vertrag erhalten und ist dabei, diese zu prüfen. Die Verträge werden voraussichtlich, ebenso wie die TEM-Verträge, 2022 vergeben und der Beginn der Arbeiten ist für 2023 vorgesehen.

Geordnete Verhältnisse im Rahmen des Projekts

Geordnete Verhältnisse beim Fehmarnbelt-Projekt haben für Femern A/S hohe Priorität. Diese müssen mit einem effizienten Bauprozess einhergehen. Dies erfordert umfassende gemeinsame Anstrengungen und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn Femern A/S, den Auftragnehmern, den Sozialpartnern und den Behörden, einschließlich der Klärung der Schnittstellen zwischen verschiedenen Gesetzgebungsbereichen.

2020 hat Femern A/S Büroräume für die ständige Vertretung und die Kontrolltätigkeit der Gewerkschaft auf der Baustelle in Rødbyhavn zur Verfügung gestellt. Im Herbst 2021 wurden dem Baugewerkschaftsbund BAT-Kartellet weitere neue Büros und Besprechungsräume in der Nähe der Wohnanlage in Rødbyhavn bereitgestellt. Die neuen Büros wurden am 5. November 2021 eingeweiht.

Zur Unterstützung der Behörden, die für die Kontrolle und Überwachung des Fehmarnbelt-Projekts zuständig sind, richtete Femern A/S 2021 in Absprache mit dem dänischen Verkehrsministerium in Rødbyhavn ein Behördenzentrum ein. Das Behördenzentrum liegt in unmittelbarer Nähe der Baustelle, der Büros der Gewerkschaften und der eigenen Bauaufsicht von Femern A/S. Im Behördenzentrum werden der dänischen Arbeitsaufsichtsbehörde, dem dänischen Amt für internationale Anwerbung und Integration – SIRI, der dänischen Seeschiffahrtsbehörde, der dänischen Steuerbehörde und der dänischen Polizei Büroräume zur Verfügung gestellt.

Die offizielle Eröffnung des Behördenzentrums fand am 8. November 2021 im Rahmen einer Veranstaltung statt, an der unter anderem der dänische Verkehrsminister, der amtierende dänische Minister für Beschäftigung

und der dänische Minister für Einwanderung und Integration teilnahmen.

Neben den Anstrengungen für geordnete Verhältnisse stand Nachhaltigkeit 2021 ganz oben auf der Agenda und wird dies auch weiterhin tun. Daher veröffentlicht Femern A/S erstmals einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für 2021, in dem das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsarbeit beschreibt.

Femern A/S hat 2021 ein großes und ständig wachsendes Interesse von Bürgern und Bürgerinnen und verschiedenen Interessenten an Besuchen in den Ausstellungszentren des Fehmarnbelt-Projekts in Rødbyhavn und in Burg auf Fehmarn festgestellt. Vom Bauherrenzentrum in Rødbyhavn aus werden laufend Führungen für interessierte Bürger*innen, Projektnachbarn und andere Interessenten im Projektgebiet durchgeführt.

Abwicklung der Bauphase

Femern A/S richtet den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung auf vier übergeordnete Managementziele aus:

- Zeit
- Wirtschaftlichkeit
- Qualität & Sicherheit
- Organisation

Die Bauarbeiten erfolgen gemäß vertraglich festgelegter Abläufe, die auch den Umgang mit Änderungen und Uneinigkeiten zwischen den Auftragnehmern und Femern A/S umfassen.

Femern A/S hat in der Bauphase als Bauherr drei übergeordnete Aufgaben:

- Verwaltung der Bauverträge im Verhältnis zu den übergeordneten Managementzielen des Projekts
- Überwachung der Konformität der Ausführung der Arbeiten durch die Auftragnehmer mit sämtlichen vertraglichen Anforderungen sowie mit den behördlichen Genehmigungen in Dänemark und Deutschland

- Berichterstattung, Information und Kommunikation im Hinblick auf Status und Fortschritt

Verwaltung, Überwachung und Berichterstattung beruhen auf dem Berichterstattungskonzept, in dessen Rahmen Femern A/S die Entwicklung der vier übergeordneten Managementziele laufend und systematisch verfolgt. Hierzu gibt es für jedes Managementziel eigene Key Performance Indicators (KPIs).

Das Berichterstattungskonzept beruht auf der Berichterstattung der Auftragnehmer, die vertraglich zur monatlichen Dokumentation der Einhaltung der vertraglichen Pflichten gegenüber Femern A/S verpflichtet sind, sowie auf die eigenen Daten des Unternehmens.



Soziale Verantwortung des Unternehmens (CSR)

Als Bauherr des größten Infrastrukturprojekts in der Geschichte Dänemarks ist Femern A/S ein wichtiger Akteur bei der Förderung von Wirtschaftswachstum und -entwicklung, sowohl regional als auch grenzüberschreitend. Während der gesamten Entwicklung des Projekts hat das Unternehmen die Nachhaltigkeit als selbstverständlichen Teil seines Kerngeschäfts betrachtet.

Femern A/S verfolgt das ehrgeizige Ziel, ein Vorbild für zukünftige Bauprojekte zu sein. Deshalb bemüht sich Femern A/S kontinuierlich um einen größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen des Projekts und versucht, Nachhaltigkeit in die Aktivitäten des Unternehmens zu integrieren. Als selbstverständlicher Teil dieser Arbeit werden konkrete und ehrgeizige soziale Nachhaltigkeitsanforderungen in die Verträge des Unternehmens mit den Auftragnehmern aufgenommen und das Unternehmen arbeitet kontinuierlich an der Optimierung des Ressourcenverbrauchs und der Minimierung der Klimafolgen.

Strategie für Nachhaltigkeit

Femern A/S hat 2021 eine Strategie für Nachhaltigkeit einschließlich eines Geschäftsmodells für die Arbeit mit Nachhaltigkeit entwickelt. Die Strategie, die die bisherige CSR-Politik weiterentwickelt, legt den Rahmen für Nachhaltigkeit fest und ist eine Erweiterung der Nachhaltigkeitspolitik von Sund & Bælt Holding A/S.

Sie umfasst eine Priorisierung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, die auf der Priorisierung dieser Ziele, die das Unternehmen 2020 vorgenommen hat, aufbaut und die dem Geschäftsbericht von Femern A/S für 2020 zu entnehmen sind. Darüber hinaus enthält die Nachhaltigkeitsstrategie ein formuliertes an-

gestrebtes Niveau und Erfolgskriterium für jedes der priorisierten Ziele für nachhaltige Entwicklung. Femern A/S hat deshalb in seiner Strategie drei Einflussbereiche identifiziert, in denen man tätig ist. In der Nachhaltigkeitsstrategie werden somit das angestrebte Niveau und das Erfolgskriterium bei Femern A/S selbst, seinen Auftragnehmern und Projektpartnern sowie in der Branche und im Umfeld beschrieben.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Femern A/S ist auf der Homepage des Unternehmens öffentlich zugänglich und wird im Nachhaltigkeitsbericht 2021 von Femern A/S, der ebenfalls auf der Homepage verfügbar ist, näher beschrieben.

Berichterstattung über Nachhaltigkeitsinitiativen

Im Rahmen der Arbeit von Femern A/S zur Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens wurde für 2021 ein eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Der Bericht ist eine Ergänzung zum Geschäftsbericht, vgl. Jahresabschlussgesetz § 99a, Abs. 5, wonach die Berichterstattung über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens für das Jahr 2021 hierin zu finden ist. Über die allgemeine Erreichung der Ziele für 2021 wird im Geschäftsbericht berichtet, während ein detaillierterer Überblick über die 2021 durchgeführten Aktivitäten und die Ziele für 2022 im separaten Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind.





Als hundertprozentiges Tochterunternehmen von Sund & Bælt Holding A/S ist Femern A/S dem UN Global Compact verpflichtet und unterstützt dessen zehn Prinzipien und die daraus abgeleiteten Ziele für nachhaltige Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat Femern A/S zudem die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in die laufende Nachhaltigkeitsarbeit und die entsprechende Berichterstattung eingearbeitet.

Ziele und Aktivitäten im Jahr 2021

Femern A/S integriert Nachhaltigkeit in alle Aktivitäten des Unternehmens. Die Berichterstattung dazu ist dem Nachhaltigkeitsbericht für 2021 und den zukunftsweisenden Zielen für 2022 des Unternehmens zu entnehmen. 2021 hat Femern A/S seinen Fokus darüber hinaus auf die Zielerfüllung in den vier Bereichen gerichtet, die, wie im Geschäftsbericht 2020 beschrieben, im Laufe des Jahres bearbeitet werden sollen. Die vier Bereiche waren:

1. Förderung nachhaltiger, widerstandsfähiger, verlässlicher und hochwertiger Infrastruktur
2. Förderung nachhaltigen Wachstums sowie von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Rücksicht auf die Natur und Schutz der Biodiversität
4. Bereichsübergreifende CSR-Bemühungen

Die Bereiche wurden in einer Reihe konkreter Teilaktivitäten umgesetzt, deren Zielerfüllung nachstehend beschrieben ist:

	Ziele	Ergebnis
 <p>Förderung einer nachhaltigen, widerstandsfähigen, verlässlichen und hochwertigen Infrastruktur</p>	<p>Weiterverfolgung der Klimastrategie durch Klimadialogtreffen</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat 2021 zwei gut besuchte Klimadialoge mit einem breiten Spektrum relevanter Interessengruppen zum Thema E-Highways und Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge abgehalten.</p>
	<p>Vorbereitung des Fehmarnbelt-Tunnels für die umweltfreundlichen Fahrzeuge der Zukunft</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat Dialoge über E-Highways und die geeignetsten Standorte für die Aufstellung von Ladestationen auf dänischer und deutscher Seite im Zusammenhang mit der Entwicklung von Mautstationen geführt. Femern A/S hat auch eine Transformatorstation mit beträchtlicher Überkapazität ausgeschrieben, um Ladestrom bereitzustellen.</p>
	<p>Identifizierung der umweltfreundlichen Lösungen der Zukunft in den Ausschreibungen für die Installationsverträge</p>	<p>✓ Erfüllt Die Installationsverträge von Femern A/S beinhalten Lösungen zur Energieoptimierung als Teil der Kriterien für die Erteilung des Vertrags.</p>
 <p>Förderung nachhaltigen Wachstums sowie von Arbeits- und Ausbildungsplätzen</p>	<p>Monitoring der Ausbildungspläne für alle Bauverträge</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat die Ausbildungspläne der beiden großen Bauunternehmen, die für fast alle Lehrstellen verantwortlich sind, überprüft und genehmigt.</p>
	<p>Aktivitäten und Zusammenarbeit zur Einstellung und Bindung von Auszubildenden und Lehrlingen</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S har gennemgået og godkendt lærlingeplanerne for de to store anlægsentreprenører, der har ansvaret for næsten alle lærlingepladser.</p>
	<p>Beaufsichtigung der Errichtung der Wohnanlage auf Lolland</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S stand mit den Baukonsortien wegen der Errichtung der Wohnanlage in engem Dialog und ist im Rat der Wohnanlage vertreten. Femern A/S hat auch den Bau der Wohnanlage überwacht und mit dem Auftragnehmer eine Vereinbarung getroffen, wonach alle Zimmer mit eigener Dusche und Toilette ausgestattet werden.</p>
	<p>Umsetzung der Target Zero-Kampagne</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat zwei Target Zero-Kampagnen im Hinblick darauf durchgeführt, besondere Sicherheitsprobleme an der Baustelle hervorzuheben.</p>
	<p>Überwachung lokaler Umweltauswirkungen durch die Bauarbeiten</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S überwacht kontinuierlich die Einhaltung der Umweltauflagen durch die Auftragnehmer. Sowohl in Dänemark als auch in Deutschland finden Inspektionen an Land und auf See statt.</p>
 <p>Rücksichtnahme auf die Natur und Schutz der Biodiversität</p>	<p>Ausbau des Umweltportals Ægir mit Daten zu den Bauarbeiten</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S betreibt das Umweltportal Ægir, in dem Echtzeitdaten von marinen Messstationen im Fehmarnbelt zugänglich sind. Die Messstationen messen Auswirkungen des Projekts auf benthische Pflanzen und Tiere, Vögel und Schweinswale sowie die Einhaltung der Auflagen bezüglich der Sedimentfreisetzung und der Luftschallgrenzwerte.</p>
	<p>Überwachung und Pflege der neu angelegten Naturbereiche</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat Ausgleichsflächen für die Umweltauswirkungen des Projekts angelegt. Diese Flächen werden kontinuierlich überwacht, und die Entwicklung eines guten Naturzustands wird durch Managementpläne unterstützt.</p>
	<p>Eröffnung des neuen Femern A/S-Ausstellungszentrums in Rødbyhavn</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S hat im Bauherrenzentrum in Rødbyhavn ein neues, gut besuchtes Ausstellungszentrum eröffnet, das 2021 ca. 24.200 Besucher empfing.</p>
 <p>Bereichsübergreifende CSR-Bemühungen</p>	<p>Einrichtung weiterer Ausstellungsmöglichkeiten in der Nähe der Baustellen des Projektes</p>	<p>✓ Teilweise erfüllt Femern A/S hat mit dem Bau eines öffentlich zugänglichen Aussichtsturms an der Baustelle begonnen.</p>
	<p>Vermittlung der CSR-Aktivitäten auf der Website des Unternehmens, in den sozialen Medien, bei Informationsveranstaltungen usw.</p>	<p>✓ Erfüllt Femern A/S nutzt sich bietende Gelegenheiten, um die Botschaft über die Arbeit des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbreiten und hat auf der Website des Unternehmens im Jahr 2021 kontinuierlich darüber informiert.</p>

Unternehmensverhältnisse

Femern A/S ist eine staatliche Aktiengesellschaft auf privatrechtlicher Grundlage.

Femern A/S ist über die A/S Femern Landanlæg Teil der Sund & Bælt Holding A/S, ein 100-prozentiges Staatsunternehmen des dänischen Verkehrsministeriums. Das Verkehrsministerium kann dem Unternehmen im Rahmen des Planungs- bzw. Baugesetzes in wichtigen Fragen allgemeine oder auch konkrete Weisungen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks erteilen.

Sund & Bælt Holding A/S wird von einem Aufsichtsrat geführt, dessen Mitglieder nach Empfehlung des Verkehrsministeriums auf der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Aufsichtsrat der Sund & Bælt Holding A/S trägt die Verantwortung für die Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Rahmen der staatlichen Eigentumsverhältnisse der Sund & Bælt Holding A/S von der Regierung ernannt. Am 1. Oktober 2021 wurde ein neuer Aufsichtsrat der Femern A/S und der übrigen Tochtergesellschaften der Sund & Bælt Holding A/S eingesetzt. Der Aufsichtsrat besteht nun aus dem Vorstandsvorsitzenden der Sund & Bælt Holding A/S Mikkel Hemmingsen als Vorsitzender, der Finanzdirektorin der Sund & Bælt Holding A/S Signe Thustrup Kreiner als stellvertretende Vorsitzende sowie dem Vorstandsvorsitzenden der A/S Øresund Claus F. Baunkjær.

Der größte Teil der Mitarbeiter des Unternehmens hat zur Sund & Bælt Holding A/S gewechselt und wird seit dem 1. Januar 2021 von dieser entlohnt.

Hinsichtlich der Finanzverwaltung hat Femern A/S eine Vereinbarung mit Øresundsbro Konsortiet I/S getroffen.

Das Projekt Feste Fehmarnbeltquerung hat im Rahmen des transeuropäischen Verkehrs-

netzes hohe Priorität und erhält entsprechende Zuschüsse der EU. Die EU-Zuschüsse decken einen beträchtlichen Teil der Kosten für die Planung und Voruntersuchungen und werden auch weiterhin wesentlich zur Finanzierung der Baukosten beitragen.

Der Hauptsitz von Femern A/S befindet sich in Kopenhagen. Darüber hinaus hat das Unternehmen Zweigstellen in Rødbyhavn in Dänemark und in Deutschland in Burg auf Fehmarn sowie in Hamburg. 2021 wurde das neue Bauherrenzentrum mit dem Ausstellungszentrum in Rødbyhavn in Betrieb genommen.

Finanzen

Das Betriebsergebnis des Unternehmens wies vor Steuern einen Gewinn von 296,4 Mio. DKK und nach Steuern einen Gewinn von 231,2 Mio. DKK auf, wovon die Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert der aufgenommenen Darlehen 298,6 Mio. DKK betragen.

Wertberichtigungen finanzieller Verbindlichkeiten und Aktiva werden in der Einkommensberechnung erfasst und daher nicht als Teil des Projektes der im Bau befindlichen Straßen- und Schienenverbindung aktiviert.

Die Aufwendungen des Unternehmens betragen 2021 insgesamt 4.027,6 Mio. DKK. Die errechneten EU-Zuschüsse machen 633,5 Mio. DKK aus und wurden bei den Gesamtkosten berücksichtigt. Der Nettozugang beträgt daher 3.394,1 Mio. DKK.

Von den Gesamtprojektkosten lassen sich 3.528,3 Mio. DKK Planungstätigkeiten, Bautätigkeiten, Entschädigung an Auftragnehmer infolge der verzögerten Vertragsaktivierung sowie dem Rechtsstreit um den Planfeststellungsbeschluss zuordnen. Die übrigen 499,3 Mio. DKK entfallen auf Löhne, Gehälter und Verwaltung, darunter Mieten, IT-Anlagen und Finanzierungskosten. Seit der Gründung hat

Femern A/S Projektkosten (ohne Wertberichtigungen von Finanzposten) in Höhe von 11.703,6 Mio. DKK aufgewendet, wovon 11.513,6 Mio. DKK im Anlagevermögen aktiviert wurden. Hier sind EU-Fördermittel in Höhe von insgesamt 2.328 Mio. DKK gegenrechnet.

Finanzierung

Zusätzlich zum Einlagekapital des Unternehmens finanzieren sich die Unternehmensaktivitäten über Kredite sowie über EU-Zuschüsse durch das TEN-V-/CEF-Programm der EU-Kommission. 2003 hat die EU-Kommission das Fehmarnbelt-Projekt im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V/CEF-Programm) als Prioritätsprojekt ausgewählt.

Insgesamt wies die EU-Kommission dem Projekt im Zeitraum 2008 bis 2015 Fördermittel in Höhe von 204,9 Mio. EUR zu, was ca. 1,5 Mrd. DKK entspricht. Sowohl die EU-Kommission als auch der Europäische Rechnungshof haben 2017 den Förderungszeitraum endgültig evaluiert. Nach Abschluss der Endevaluierung betrug die gesamte ausgezahlte Förderung für den Zeitraum 1.351 Mio. DKK.

Das EU-Förderprogramm zum Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes im Zeitraum 2014–2020 trägt die Bezeichnung TEN-V/CEF. Im Jahr 2015 beschloss die EU-Kommission die Zuteilung von CEF-Mitteln für die Jahre 2015–2019 in Höhe von 589 Mio. EUR, was rund 4,4 Mrd. DKK entspricht. 2016 weitete die EU-Kommission den Förderzeitraum auf 2020 aus. Dieser wurde 2020 erneut verlängert und umfasst jetzt auch die Jahre 2021–2023.

So sollten die zugeteilten 4,4 Mrd. DKK voll ausgenutzt werden können. Grundlage für die Höhe der Mittelzuteilung ist, dass im Rahmen des CEF-Programms grenzüberschreitende Bahnprojekte mit maximal 40 Prozent

gefördert werden. Der Anteil des Bahnprojekts am Gesamtprojekt Feste Fehmarnbeltquerung beträgt 51 Prozent.

Die Auszahlung des EU-Zuschusses erfolgt teils als Vorauszahlung der festgesetzten jährlichen Fördermittel und teils als Abschlusszahlung, sofern das Unternehmen belegen kann, dass die förderfähigen Aufwendungen auch getätigt wurden.

Im Jahr 2022 wird Femern A/S im Rahmen des CEF II-Programms der Europäischen Kommission, das den Zeitraum 2021 – 2028 abdeckt, zusätzliche Mittel für das Projekt beantragen. Die EU-Kommission ließ verlauten, dass die Feste Fehmarnbeltquerung gute Aussichten hat, weitere Zuschüsse aus dem CEF-Programm zu erhalten.

Seit 2015 wird die Finanzierung des Unternehmens durch das Baugesetz geregelt, das am 28. April 2015 verabschiedet wurde.

Dem Unternehmen stehen zwei unterschiedliche Kreditoptionen offen:

- Staatliche Darlehen, die über die Muttergesellschaft A/S Femern Landanlæg durch die Dänische Nationalbank (Unterdarlehen) vermittelt werden
- Auf dem Geld- und Kapitalmarkt aufgenommene Kredite, basierend auf einer Staatsgarantie

Das Unternehmen finanzierte 2021 seine Tätigkeit mithilfe von EU-Zuschüssen und Unterdarlehen der Dänischen Nationalbank über A/S Femern Landlæg. Der in den nächsten Jahren für den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung bestehende Kreditbedarf ist aufgenommen und Anfang 2022 waren insgesamt Unterdarlehen im Nennwert von 11.750 Mio. DKK aufgenommen und verwendet. Darüber hinaus wurden Darlehen mit einem zukünftigen Auszahlungsdatum in Höhe von 14.040 Mio. DKK aufgenommen. Damit belief sich die Kreditfinanzierung des Unternehmens

zum Jahresende 2021 weiterhin auf insgesamt nominell 11.750,0 Mio. DKK, während der beizulegende Zeitwert 11.831,3 Mio. DKK betrug.

Die überschüssigen Darlehenseinnahmen wurden in Wertpapieren mit einem Nennwert von 1.784,8 Mio. DKK angelegt, die zusammen mit den neuen Krediten für die Finanzierung in der kommenden Periode verwendet werden sollen. Die Nettoverbindlichkeiten betragen nominell 9.630,3 Mio. DKK sowie 9.706,1 Mio. DKK, berechnet zum beizulegenden Zeitwert.

Die Positionierung der Liquidität basiert auf dem Erreichen einer hohen Sicherheit und Liquidität. Ende 2021 wurden die Liquiditätsreserven in Form von Bankeinlagen und deutschen Staatsanleihen angelegt. Die Kreditqualität der Liquiditätspositionierung liegt in der Ratingkategorie AAA internationaler Ratingagenturen und hat damit ein minimales Kreditrisiko.

2021 betrug die Finanzposten einschließlich Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert 4,9 Mio. DKK gegenüber Aufwendungen in Höhe von 927,0 Mio. DKK im Jahre 2020. Die finanziellen Wertberichtigungen ergaben 2021 Aufwendungen in Höhe von 298,6 Mio. DKK gegenüber Aufwendungen in Höhe von 414,9 Mio. DKK im Jahre 2020.

Es sei angemerkt, dass der dänische Staat gegen eine Haftungsprovision eine gesonderte Garantie für Zinsen und Tilgung sowie andere laufende Verpflichtungen in Verbindung mit der Darlehensaufnahme des Unternehmens leistet. Die Haftungsprovision beträgt entsprechend dem am 20. März 2020 von der EU-Kommission genehmigten Finanzierungsmodell 2,0 %. Ende 2021 beliefen sich die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten verzinslichen Nettoverbindlichkeiten auf 9.706,1 Mio. DKK, gegenüber 5.859,9 Mio. DKK Ende 2020.

Das Eigenkapital 2021 beträgt plus 11,1 Mio. DKK, nach einem Ergebnis von 231,2 Mio. DKK im Jahr 2021. Die Anpassung an den beizulegenden Zeitwert der aufgenommenen langfristigen Kredite beträgt 2021 plus 298,6 Mio. DKK, das entspricht kumuliert minus 209,7 Mio. DKK. Die Anpassung an den beizulegenden Zeitwert ist ein rein buchhalterischer Posten und hat damit keinen Einfluss auf die Liquidität des Unternehmens. Die Anpassung an den beizulegenden Zeitwert kann jährlich stark schwanken, das Risiko hierfür sinkt jedoch mit fortschreitender Laufzeit des Darlehens. Langfristige Darlehen wurden aufgenommen, um die Budgetsicherheit des Unternehmens zu verbessern. 2021 wurden Darlehen umgeschuldet, sodass die Laufzeit bis zu 30 Jahre beträgt.

Die Finanzanalyse für 2020 ergibt eine Amortisationsdauer von 28 Jahren nach der Eröffnung der Festen Fehmarnbeltquerung. Seit November 2020 wurden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, die für sich genommen zu einer Verkürzung der erwarteten Amortisationsdauer des Projekts beitragen. Verschiedene Faktoren wie die Preisentwicklung, beispielsweise bei den Rohstoffen, und die Zinssätze können die Gesamtrückzahlungsdauer sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Cashflow

Der betriebliche Cashflow entsprach minus 588,0 Mio. DKK und betraf vor allem Verschiebungen des Betriebskapitals, das sich aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammensetzt. Die Investitionen in Anlagewerte betragen 4.030,7 Mio. DKK und die Zahlungen an die Auftragnehmer im Rahmen der Darlehensfazilität beliefen sich auf 91,1 Mio. DKK. Die Mittel aus dem Verkauf von Wertpapieren beliefen sich auf 4.866,1 Mio. DKK.

Die Finanzierungstätigkeiten beinhalten neben den empfangenen EU-Fördermitteln in

Höhe von 382,7 Mio. DKK den Abbau von Schulden in Höhe von 650,6 Mio. DKK.

Die liquiden Mittel des Unternehmens lagen Ende 2021 bei insgesamt 335,0 Mio. DKK, gegenüber 209,4 Mio. DKK Ende 2020.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die Auswirkungen auf den Geschäftsbericht 2021 haben.

Erwartungen für 2022

Für das kommende Jahr sind Aktivitäten in einer Größenordnung von ca. 8,5 Mrd. DKK vorgesehen (entspricht 7,3 Mrd. DKK nach dem Preisstand 2015).

Die Verträge mit FLC wurden ab Januar 2021 vollständig aktiviert und FBC setzt aufgenommene Aktivitäten 2022 fort. Die Finanzierung dieser Tätigkeiten liegt im Rahmen des Gesamtbaubudgets von 52,6 Mrd. DKK (Preisstand 2015).

Die größte Unsicherheit besteht im Zusammenhang mit der Inflation, insbesondere im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden internationalen Sanktionen gegen Russland. Die steigende Inflation und der Preisdruck werden sich aufgrund der Entwicklung der Rohstoffpreise im Allgemeinen und der Stahl- und Energiepreise im Besonderen auf die Höhe der Investitionen in diesem Jahr auswirken. Ein vorübergehender Anstieg der Inflationsrate wird die Wirtschaftlichkeit der geplanten Investitionen zum jetzigen Zeitpunkt nicht beeinträchtigen. Ein dauerhafter Anstieg des Preisniveaus dürfte sich sowohl in den Baukosten als auch in den Benutzergebühren der Infrastruktur niederschlagen.

Für 2022 wird ein Ergebnis vor Steuern und Anpassung an den beizulegenden Zeitwert in der Größenordnung von minus 1 – 2 Mio. DKK erwartet. Sonstige Aufwendungen werden aktiviert.

Erträge in Form von EU-Zuschüssen zu den baubezogenen Aufwendungen 2022 werden mit aktivierten Aufwendungen verrechnet.

In der Annahme, dass die gesellschaftlichen Bedingungen hinsichtlich Covid-19 sich in nächster Zukunft normalisieren werden, werden die Auswirkungen der Coronapandemie für 2022 als nicht wesentlich eingeschätzt. Femern A/S behält die Entwicklung der Pandemie fortlaufend genau im Auge.

Risikomanagement und Kontrollsystem

Das Risikomanagement ist fester Bestandteil des Managementkonzepts von Femern A/S und ein fortlaufendes Thema bei allen Prozessen und Phasen, nicht zuletzt in der eigentlichen Bauphase. Das Risikomanagement ist eine Weiterführung der Arbeit, die in den vorangegangenen Phasen geleistet worden ist. Dazu zählen das Genehmigungsverfahren durch die dänischen Behörden sowie die Ausschreibungs- und Vertragsprozesse für die großen Verträge und das deutsche Planfeststellungsverfahren. Basis des Risikomanagements sind die Prinzipien und Richtlinien internationaler Standards, die auch den Auftragnehmern und Beratern des Projektes bekannt sind.

Das Risikomanagement wird mit dem Ziel betrieben, Risiken und Möglichkeiten auf eine Weise zu identifizieren, quantifizieren, bewerten, handhaben und zu steuern, die gewährleistet, dass die Projektziele gefördert werden. Ein zentrales Element des Risikomanagementprozesses ist die Tatsache, dass die gesamte Organisation von Femern A/S – von der Direktion bis zum einzelnen Risikoträger – stets „Risiken“ im Verlaufe des Projektes erkennen kann.

Auf der Grundlage der Risikoliste des Unternehmens und von den Auftragnehmern sowie der strategischen Risikosituation für das Projekt konnte eine Reihe grundsätzlicher Risiken identifiziert werden. Eine effiziente und

rechtzeitige Handhabung dieser Risiken ist für die übergeordnete Zielerfüllung von großer Bedeutung. Dies betrifft die Arbeiten der Bauphase sowie die Einhaltung des Baubudgets. Die Risiken ändern sich mit dem Vorschreiten des Projekts, und sie sind von den Arbeiten der Auftragnehmer abhängig. Es wird eine kontinuierliche Evaluierung der Risikoentwicklung vorgenommen, wie z.B. von eingegangenen Forderungen der Auftragnehmer, sodass risikomindernde Maßnahmen entweder vom Unternehmen oder von den Auftragnehmern eingeleitet werden können.

Der Risikoausschuss von Femern A/S überwacht und evaluiert den Risikomanagementprozess. Der Ausschuss tagt regelmäßig, um die Entwicklung der Gesamtrisikolage (einschließlich der zentralen Risiken der Auftragnehmer) für das Vorhaben, die bedeutendsten Risiken im jeweils aktuellen und den kommenden Quartalen sowie Minderungsstrategien zu beurteilen und zu dokumentieren. Zudem überwacht der Risikoausschuss streng die Risikorücklagen sowie den Zugriff auf diese.

Das Risikomanagement und die interne Kontrolle für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung verfolgen das Ziel, mögliche Fehler in Bezug auf die Bauarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Das interne Kontrollsystem umfasst eine klar definierte, funktionelle Trennung von Rollen und Verantwortungsbereichen, Anforderungen an die Berichterstattung sowie Routineverfahren für Bescheinigungs- und Genehmigungszwecke. Die interne Kontrolle wird von Wirtschaftsprüfern geprüft und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Es wurde ein Dokument für ein gleichbleibendes Verfahren zur Ausarbeitung eines Quartalsrisikoberichts für den Eigentümer und Aufsichtsrat erarbeitet.

Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern

Die Verträge mit den Auftragnehmern sind sogenannte Totalunternehmerverträge (Design & Build-Verträge), d. h., die Auftragnehmer sind für die endgültige Ausführungsplanung und ihre Abwicklung verantwortlich. Das gleiche gilt für das Risikomanagement im Rahmen des Projekts, bei dem man davon ausgeht, dass Risiken dort positioniert werden, wo sie am besten gehandhabt werden können. Risiken – und damit das Risikomanagement – werden demnach bei dem Beteiligten positioniert, der ein gegebenes Risiko am kostengünstigsten beeinflussen/mindern kann.

Auf Design & Build bezogene Risiken befinden sich vollständig in der Hand der Auftragnehmer, die vertraglich dazu verpflichtet sind, das Risikomanagement in Bezug auf die Verträge aktiv zu handhaben. Diese Verpflichtungen finden ihre Umsetzung in den Plänen und Risikomanagementprozessen der Auftragnehmer, die Femern A/S sowohl über Risiken im Zusammenhang mit der Planung als auch der Ausführung laufend Bericht erstatten. Das Risikomanagement der baubezogenen Risiken erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Femern A/S überwacht den Prozess mittels eines festen monatlichen Berichtswesens und der Auswertung dieser Berichte, laufender Risiko-Workshops auf Planungs-, Ausführungs- und Managementniveau und im Falle eines geänderten Risikobildes auch spontaner Kommunikation. Alle Aspekte des Risikomanagements werden fortlaufend dokumentiert. Damit ist der Umgang mit einzelnen Risiken vollständig transparent.

Der Umgang mit Risiken wird in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern kontinuierlich kontrolliert und ausgewertet, sodass das Risikomanagement die sich aus den Verträgen ergebenden Pflichten erfüllt und damit den ISO 31000 Risikomanagement-Leitlinien gerecht wird.



Kennzahlen (1.000 DKK)

	2017	2018	2019*	2020*	2021*
Betriebskosten	-919	-1.451	-1.297	-1.699	-2.219
Operatives Ergebnis	-919	-1.451	-1.297	-1.699	-2.219
Steuern	-993	27.839	90.029	91.599	-65.317
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.912	-98.887	-319.331	-324.980	231.048
Bauinvestitionen im lfd. Geschäftsjahr, netto	190.472	358.940	578.928	1.734.396	3.403.766
Eigenkapital	523.282	424.395	105.064	-219.916	11.132
Bilanzsumme	3.587.894	7.375.020	13.323.491	13.581.959	13.576.050

Kennzahlen, Prozent:

Gesamtkapitalverzinsung (Hauptbetrieb)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
--	-----	-----	-----	-----	-----

Die Kennzahlen wurden berechnet wie in Anm. 1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze dargelegt.

* Mit Wirkung ab 1. Januar 2019 hat das Unternehmen IFRS 16 Leasingverträge umgesetzt. Die erfassten Leasingverträge betreffen hauptsächlich die Miete von Immobilien. Das Unternehmen hat die modifizierte rückwirkende Übergangsmethode gewählt, bei der die Vergleichszahlen nicht angepasst sind.

Gesamtergebnisrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (1.000 DKK)

Anm.	Gesamtergebnisrechnung	2021	2020
	Kosten		
3	Sonstige Betriebskosten	-1.973	-970
4	Personalkosten	-246	-729
	Summe Aufwendungen	-2.219	-1.699
	Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2.219	-1.699
	Finanzposten		
	Wertberichtigungen, netto	298.584	-414.880
	Summe Finanzposten	298.584	-414.880
	Ergebnis vor Steuern	296.365	-416.579
5	Steuern	-65.317	91.599
	Jahresergebnis und Gesamtergebnis	231.048	-324.980
	Sonstiges Gesamtergebnis	0	0
	Steuern auf das sonstige Gesamtergebnis	0	0
	Gesamtergebnis	0	0

Ergebnisverwendung: Es wird empfohlen, den Gewinn von 231,0 Mio. DKK ins nächste Jahr zu übertragen.

Bilanz 31. Dezember 2021 (1.000 DKK)

Anm.	Aktiva	2021	2020
	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Anlagenwerte		
6	Software	3.981	8.450
	Summe immaterielle Aktiva	3.981	8.450
	Sachanlagen		
7	Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung	9.334.422	5.940.294
8	Grundstücke und Bauten	15.547	15.961
9	Einrichtung gemieteter Räume	0	0
10	Betriebsmittel	10.256	2.286
11	Geleaste Vermögenswerte	15.081	36.562
	Summe Sachanlagen	9.375.306	5.995.103
12	Kredite an Auftragnehmer	83.375	174.395
	Summe Finanzanlagen	83.375	174.395
	Summe langfristige Vermögenswerte	9.462.662	6.177.948
	Umlaufvermögen		
	Forderungen		
12	Kredite an Auftragnehmer	90.955	90.989
13	Forderungen	741.361	305.763
19	Wertpapiere	1.789.773	6.665.065
19,21	Derivate, Aktiva	285	0
14	Rechnungsabgrenzungsposten	1.156.043	132.767
	Summe Forderungen	3.778.417	7.194.584
15	Liquide Bestände	334.971	209.427
	Summe Umlaufvermögen	4.113.388	7.404.011
	Summe Aktiva	13.576.050	13.581.959

Bilanz, 31. Dezember 2021 (1.000 DKK)

Anm.	Passiva	2021	2020
	Eigenkapital		
16	Aktienkapital	500.000	500.000
17	Verfügbare Rücklagen	-488.868	-719.916
	Summe Eigenkapital	11.132	-219.916
	Verbindlichkeiten		
	Langfristige Verbindlichkeiten		
18	Latente Steuern	530.423	345.833
19	Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	11.827.480	12.751.483
11	Leasingverbindlichkeiten	7.540	24.375
	Summe langfristige Verbindlichkeiten	12.365.443	13.121.691
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		
11	Leasingverbindlichkeiten	7.541	12.187
20	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.188.151	661.831
19,21	Derivate, Verbindlichkeiten	0	317
22	Rechnungsabgrenzungsposten	3.783	5.849
	Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.199.475	680.184
	Summe Verbindlichkeiten	13.564.918	13.801.875
	Summe Passiva	13.576.050	13.581.959

- 1 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung
2 Wesentliche rechnungsmäßige Schätzungen
19 Finanzrisikomanagement
23 Vertragliche Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und Sicherheiten
24 Nahestehende Unternehmen und Personen
25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
26 Genehmigung des Geschäftsberichts zur Veröffentlichung

Eigenkapitalveränderungsrechnung (1.000 DKK)

	Aktienkapi- tal	Freie Rücklagen	Insgesamt
Saldo per 1. Januar 2020	500.000	-394.936	105.064
Jahresergebnis und Gesamtergebnis	0	-324.980	-324.980
Saldo per 31. Dezember 2020	500.000	-719.916	-219.916
Saldo per 1. Januar 2021	500.000	-719.916	-219.916
Jahresergebnis und Gesamtergebnis	0	231.048	231.048
Saldo per 31. Dezember 2021	500.000	-488.868	11.132

Kapitalflussrechnung (1.000 DKK)

Anm.		2021	2020
	Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
	Ergebnis vor Finanzposten	-2.219	-1.699
	Regulierungen		
	Steuern	-65.317	91.599
	Zahlungsströme aus dem Hauptbetrieb vor Änderung des Betriebskapitals	-67.536	89.900
	Änderungen des Betriebskapitals		
	Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.231.423	-102.345
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	710.910	455.272
	Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit insgesamt	-588.049	442.827
	Zahlungsströme aus Investitionsaktivitäten		
	Erwerb von immateriellen Anlagenwerten	-1.323	-2.981
	Erwerb von Sachanlagen	-4.029.363	-1.951.796
	Erwerb von Wertpapieren	0	0
	Veräußerung von Wertpapieren	4.866.107	1.710.437
	Rückzahlung langfristiger Kredite	91.054	-128.343
	Abfluss aus Investitionsaktivitäten insgesamt	926.475	-372.683
	Freier Cashflow	338.426	70.144
19	Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten		
	Empfangene EU-Zuschüsse	382.723	137.169
	Darlehensaufnahme	6.155.611	5.515.968
	Verringerung der Verbindlichkeiten	-6.806.186	-5.807.238
	Finanzierungseinnahmen	54.970	79.388
	Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-212.882	-74.713
	Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr	125.544	-4.569
	Flüssige Mittel zu Jahresanfang	209.427	213.996
	Flüssige Mittel zu Jahresende	334.971	209.427
	Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:		
	Flüssige Mittel und Terminguthaben	334.971	209.427
15	Summe der flüssigen Mittel zu Jahresende	334.971	209.427



Hinweise

Anm. 1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemein

Femern A/S ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Dänemark. Femern A/S ist eine Tochtergesellschaft der A/S Femern Landanlæg und wird somit in der Konzernbilanz der Sund & Bælt Holding A/S geführt, die die oberste Muttergesellschaft ist.

Der Jahresabschluss 2021 von Femern A/S wird in Übereinstimmung mit den vom IASB ausgestellten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Weitere dänische Offenlegungspflichten für Jahresabschlüsse Klasse C (mittlere Größe) sind in der IFRS-Verordnung festgelegt, deren Rechtsgrundlage das dänische Jahresabschlussgesetz ist. Um das Lesen des Geschäftsberichts zu erleichtern, wurde ein Teil der gemäß IFRS erforderlichen Angaben auch in den Bericht der Geschäftsleitung aufgenommen. Aus dem gleichen Grund wurde auf Informationen, die für den Geschäftsbericht als unwesentlich eingestuft wurden, verzichtet.

Der Jahresabschluss wird in Dänischen Kronen (DKK) erstellt, der funktionalen Währung des Unternehmens. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Dänischen Kronen (1.000 DKK oder TDKK) angegeben.

Die nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Geschäftsjahres und auf die Vergleichszahlen einheitlich angewandt. Die Vergleichszahlen sind jedoch nicht an die künftig eingeführten Standards angepasst.

Das Unternehmen wendet die so genannte „Fair Value Option“ gemäß IFRS 9 an. Das bedeutet, dass finanzielle Verbindlichkeiten (Kredite und Derivate) zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden und Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gesamtergebnisrechnung einfließen. Kredite werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der ersten Aufnahme in die Bilanz angesetzt, während Derivate in Übereinstimmung mit IFRS 9 stets zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Der Hintergrund für die Wahl der Fair Value Option ist, dass das Unternehmen in Zusammenhang mit seiner Finanzierungstätigkeit konsequent Portfoliobetrachtungen anstellt, wozu auch gehört, dass die beabsichtigte Exponierung gegenüber verschiedenen finanziellen Risiken durch unterschiedliche finanzielle Instrumente zuwege gebracht wird, darunter sowohl primäre als auch derivative finanzielle Instrumente. Das bedeutet, dass bei der Steuerung des finanziellen Marktrisikos beispielsweise nicht zwischen Krediten und Derivaten unterschieden wird, sondern dass das Hauptaugenmerk auf der Gesamtexponierung liegt. Die Wahl des finanziellen Instrumentariums zur Deckung der wirtschaftlichen Risiken der Finanzierungstätigkeit könnte zu Asymmetrien in der Rechnungslegung führen, falls die Fair Value Option nicht zur Anwendung käme.

Die Fair Value Option ist nach Ansicht des Unternehmens das einzige der nach IFRS zulässigen Bewertungsprinzipien, das diesen Gesichtspunkt berücksichtigt. Der Grund ist, dass alle übrigen Prinzipien unzuweckmäßige Asymmetrien zwischen ansonsten gleichwertigen Exponierungen erzeugen, je nachdem, ob die betreffende Exponierung in Form von Krediten oder Derivaten realisiert ist, oder aber umfangreiche Anforderungen an die Dokumentation der Absicherung stellen, wie es bei den Regeln für das „Hedge Accounting“ der Fall ist. Da Derivate und Kredite zum beizulegen-

den Zeitwert angesetzt werden, führt die Gegenüberstellung in der Bilanz zu identischen Ergebnissen für Kredite und die zugehörige Abdeckung mit Derivaten, wenn die Deckung des wirtschaftlichen Risikos wirksam ist. Damit erzielt das Unternehmen eine Symmetrie in der Rechnungsführung. Kredite ohne verknüpfte Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, was im Gegensatz zum IFRS-9-Grundsatz steht, nach dem Kredite zum amortisierten Kostenpreis anzusetzen sind. Dieses Vorgehen gibt natürlich Anlass zu Veränderungen im Jahresergebnis infolge von Wertberichtigungen.

Einführung neuer und geänderter Rechnungslegungsstandards

Das Unternehmen hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die folgenden geänderten Standards und Auslegungen eingeführt. Die Änderungen an IFRS 16 haben jedoch keine Auswirkungen für das Unternehmen.

- IFRS 16:
 - Änderung bezüglich der Verwendung von Referenzzinssätzen (Änderung bezüglich der Verwendung von Referenzzinssätzen in IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7, eingeführt zum 1. Januar 2020).
 - Covid-19-bezogene Mietminderungen

Beschlossene, noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsstandards und Auslegungen

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Änderungen an Rechnungslegungsstandards oder Auslegungen, die vom IASB beschlossen und von der EU anerkannt wurden und in Zukunft in Kraft treten werden, die für das Unternehmen relevant sind.

Wechselkursberechnung

Transaktionen, die in Fremdwährungen vorgenommen werden, werden bei der erstmaligen Buchführung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Wechselkursschwankungen, die zwischen Transaktions- und Zahlungstag auftreten können, gehen in die Gesamtergebnisrechnung als Finanzposten ein.

Forderungen, Verbindlichkeiten und andere monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Der Unterschied zwischen dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag und dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung oder Verbindlichkeit oder dem Wechselkurs des vorigen Bilanzstichtags wird in die Gesamtergebnisrechnung unter Finanzposten aufgenommen.

Nicht monetäre Aktiva und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die nicht zum beizulegenden Zeitwert umgerechnet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tage des Geschäftsvorfalles zum Zeitpunkt des Vorfalles umgerechnet.

Wechselkursberechnungen von finanziellen Aktiva und Passiva werden im Rahmen der Wertberreinigung erfasst, wobei die Wechselkursberechnungen für Schuldner, Gläubiger usw. unter finanziellen Einnahmen und Ausgaben verrechnet werden.

Segmentinformationen

Laut IFRS müssen Einnahmen, Ausgaben, Aktiva und Passiva pro Segment aufgeschlüsselt werden. Laut der eigenen Einschätzung des Unternehmens besteht das Unternehmen aus einem Segment. Die interne Berichterstattung und die oberste Finanzleitung geschehen auf Grundlage des einzelnen Segmentes.

Öffentliche Zuschüsse

Zu den öffentlichen Zuschüssen zählen die EU-Fördermittel und die Garantiestellung durch den dänischen Staat. Öffentliche Zuschüsse werden erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Zuschussbedingungen erfüllt sind und der Zuschuss ausgezahlt wird.

Zuschüsse zur Deckung von Aufwendungen werden anteilig in die Gesamtergebnisrechnung über den Zeitraum aufgenommen, in dem die damit verbundenen Kosten verbucht werden. Die Zuschüsse werden mit den Aufwendungen verrechnet. Öffentliche Zuschüsse, die an die Bilanzierung der Straßen- und Schienenverbindung geknüpft sind, werden vom Kostenpreis des Aktivums abgezogen.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Zweck des Unternehmens sind die Leitung der Projektierung und das Bauherrenmanagement für die Feste Fehmarnbeltquerung. Die Aufwendungen des Unternehmens sind aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht. In der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurde lediglich ein Teil der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen des Unternehmens angesetzt.

Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, Kursgewinne und -verluste bei flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Derivaten sowie Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen. Des Weiteren werden realisierte Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten aufgenommen.

Aufwendungen zur Finanzierung von im Bau befindlichen Sachanlagen gehen in den Kostenpreis der jeweiligen Aktiva ein.

Steuern auf das Jahresergebnis

Das Unternehmen unterliegt den verbindlichen dänischen Vorgaben zur gemeinsamen Besteuerung aller Unternehmen des Sund & Bælt-Konzerns. Tochtergesellschaften werden Teil der gemeinsamen Besteuerung, sobald sie in den konsolidierten Jahresabschluss des Konzerns aufgenommen sind und solange sie Teil des konsolidierten Jahresabschlusses sind.

Die Sund & Bælt Holding A/S ist das Verwaltungsunternehmen für die gemeinsame Besteuerung und ist entsprechend für die Zahlung der Körperschaftssteuer an die Steuerbehörde verantwortlich.

Saldi, die den Zinsfreibetragsregeln des dänischen Körperschaftssteuergesetzes unterliegen, werden gemäß der Vereinbarung über die gemeinsame Besteuerung auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen aufgeteilt. Latente Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen Saldi werden in der Bilanz aufgeführt, während latente Steueraktiva nur dann eingerechnet werden, wenn die spezifischen Kriterien hierfür erfüllt sind.

Die derzeit in Dänemark geltende Körperschaftssteuer wird auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen verteilt. Grundlage hierfür sind die jeweils steuerpflichtigen Einkünfte der Unternehmen. Im Anschluss erhalten Unternehmen mit einem steuerlichen Verlust einen Steuerbeitrag der Unternehmen, die diesen Verlust zur Minderung des eigenen steuerlichen Gewinns nutzen können.

Die Jahressteuer, bestehend aus der fälligen Körperschaftssteuer, dem Beitrag zur Konzernsteuer für das Geschäftsjahr und der Änderung der latenten Steuern – einschließlich der hieraus resultierenden Änderung des Steuersatzes – geht in die Gesamtergebnisrechnung mit dem Anteil ein, der dem Jahresergebnis zuzurechnen ist, und direkt in das Eigenkapital mit dem Anteil, der direkten Buchungen im Eigenkapital zuzurechnen ist.

Finanzielle Aktiva und Verbindlichkeiten

Die Erfassung von finanziellen Aktiva und Verbindlichkeiten erfolgt erstmals am jeweiligen Handelstag.

Flüssige Mittel werden zum Zeitpunkt der ersten Erfassung zum beizulegenden Zeitwert verbucht und auch später in der Bilanz so angesetzt. Veränderungen beim beizulegenden Zeitwert zwischen den Bilanzierungszeitpunkten gehen in das Ergebnis unter Finanzposten ein. Alle flüssigen Mittel werden zum ersten Erfassungszeitpunkt als Aktiva eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Kredite werden sowohl zum Zeitpunkt der ersten Erfassung als auch anschließend in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert verbucht. Alle Kredite werden zum ersten Erfassungszeitpunkt als finanzielle Verpflichtungen eingestuft und fließen zum beizulegenden Zeitwert in die Gesamtergebnisrechnung ein. Ungeachtet des Umfangs der Zinssicherungsmaßnahmen werden alle Kredite zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Verbuchung der zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Wertberichtigungen angesetzt, die als Veränderungen beim beizulegenden Zeitwert zwischen den Bilanzierungszeitpunkten einfließen.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten wird wie der Kurswert nach der Diskontierungsmethode anhand der zukünftigen und erwarteten Zahlungsverläufe mit den anwendbaren Diskontierungszinsen festgesetzt. Die Diskontierungszinssätze werden auf der Grundlage der aktuellen Marktzinsen festgelegt, die für das Unternehmen als Kreditempfänger als zugänglich gelten.

Kredite wie Kredite mit vertraglich vereinbarter Laufzeit über 1 Jahr werden als langfristige Verbindlichkeiten verbucht.

Gemäß IFRS 13 werden Aktiva und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung einer dreistufigen Hierarchie in der Wertansatzmethode angesetzt. Auf Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit veränderlichen Börsenkursen eingerechnet. Auf Stufe 2 werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Anwendung von Marktpreisnotierungen eingerechnet, die als Inputfaktoren zu anerkannten Wertansatzmethoden und Preisfestsetzungsformeln dienen. Auf der letzten Stufe basiert der Zeitwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf beobachtbaren Marktdaten und erfordert daher besondere Erläuterungen.

Das Unternehmen hat seine Berechnungen der beizulegenden Zeitwerte für die Darlehen auf liquide und gängige Börsenpreise gegründet, d. h. Stufe 1, während sich Derivate und sonstige finanzielle Verpflichtungen auf Marktpreisnotierungen zu gängigen, anerkannten und standardisierten Wertansatzmethoden und Preisfestsetzungsformeln auf Stufe 2 gründen, vgl. IFRS 13. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten keine Übertragungen zwischen den einzelnen Stufen.

Immaterielle Anlagenwerte

Immaterielle Anlagewerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis bewertet. Im weiteren Verlauf werden die Aktiva zum Kostenpreis abzüglich der vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Immaterielle Anlagewerte bestehen aus Software und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, maximal jedoch über 5 Jahre.

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis bewertet. Der Kostenpreis ergibt sich aus dem Anschaffungspreis sowie damit direkt verbundener Kosten bis zum Zeitpunkt

der Gebrauchsfertigkeit der Sachanlage. Im weiteren Verlauf werden die Aktiva zum Kostenpreis abzüglich der vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die geleaste Vermögensgegenstände sind hauptsächlich Immobilien. Ein geleaster Vermögenswert wird auf Grundlage der eingegangenen Leasingverbindlichkeiten bewertet. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus dem unkündbaren Leasingzeitraum.

Der Wert von Straßen- und Schienenanlagen wird in der Bauphase nach folgenden Prinzipien ermittelt:

- Anlagenkosten auf Grundlage von bestehenden Vereinbarungen und Verträgen werden direkt aktiviert.
- Sonstige direkte oder indirekte Kosten werden als Wert eigener Arbeit aktiviert.
- Die Nettofinanzierungskosten werden als Bauzinsen aktiviert.
- Empfangene EU-Zuschüsse werden mit dem Kostenpreis verrechnet.

Der Posten Flächen umfasst Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die in der Bau- und Betriebsphase des Vorhabens Verwendung finden sollen.

Sonstige Aktiva werden zum Kostenpreis aufgenommen und wie folgt linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben:

IT-Systeme und -Programme zu Verwaltungszwecken (Software)	3- 5 Jahre
Einrichtung von Mietobjekten linear über den Mietzeitraum, jedoch höchstens	5 Jahre
Sonstige Anlagen, Betriebsmittel und Inventar	5–10 Jahre
Betriebsgebäude	25 Jahre

Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Abschreibungsmethode und Nutzungsdauer werden jährlich neu bewertet und geändert, falls bei den Verhältnissen oder Erwartungen wesentliche Veränderungen aufgetreten sind. Bei Änderung des Abschreibungszeitraums wird die Auswirkung zukunftsorientiert als Änderung der Schätzung angesetzt.

Die Abschreibungsgrundlage orientiert sich am Schrottwert der Sachanlage und vermindert sich im Fall einer eventuellen Wertminderung. Der Schrottwert wird zum Anschaffungszeitpunkt festgesetzt und jährlich überprüft. Übertrifft der Schrottwert den Buchwert der Sachanlage, endet die Abschreibung.

Gewinne und Verluste bei der Veräußerung von Sachanlagen werden als Differenz zwischen Verkaufspreis abzüglich der bei der Veräußerung angefallenen Kosten und dem Buchwert zum Zeitpunkt der Veräußerung ermittelt. Gewinne bzw. Verluste sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Leasingverträge

Ein geleaster Vermögenswert bzw. eine Leasingverbindlichkeit wird dann in die Bilanz einbezogen, wenn der Konzern den aus dem betreffenden Leasingvertrag hervorgehenden, identifizierten Vermögenswert während der Leasinglaufzeit zur Verfügung gestellt bekommt und der Konzern im Großen und Ganzen alle wirtschaftlichen Vorteile der Nutzung des betreffenden Vermögensgegenstands sowie das Recht, über die Nutzung dieses identifizierten Vermögenswertes zu verfügen, erhält.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum aktuellen Wert der zukünftigen Leasingraten verbucht und um einen alternativen Kreditzinssatz diskontiert. Eine Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode zum amortisierten Kostenpreis angesetzt. Ändern sich die zugrunde liegenden Zahlungsströme aus dem Vertrag infolge einer geänderten Sicht des Konzerns auf die erwartete Nutzung einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption mit einiger Wahrscheinlichkeit, wird die Leasingverbindlichkeit neu berechnet.

Der geleaste Vermögenswert wird bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis erfasst, der wiederum dem Wert der Leasingverbindlichkeit entspricht. Danach wird er zum Kostenpreis abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Der geleaste Vermögenswert wird über die kürzeste Leasinglaufzeit und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ändern sich die Bedingungen des Leasingvertrags oder der Cashflow aus dem Vertrag infolge von Änderungen bei einem Index oder einem Zinssatz, wird der geleaste Vermögenswert entsprechend angepasst.

Geleaste Vermögenswerte werden linear über die geplante Leasinglaufzeit abgeschrieben, das sind:

Geleaste Immobilien 5 Jahre

Abschreibungen sind in „Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Das Unternehmen hat sich dazu entschieden, Leasingaktiva über geringwertige Vermögensgegenstände und kurzfristige Leasingverträge nicht in die Bilanz einzubeziehen.

Wertminderung von Aktiva

Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und finanzielle Aktiva werden auf Verlust durch Wertminderung geprüft (sonstige Aktiva fallen unter IFRS 9), wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Buchwert nicht mehr erreicht werden kann. Ein Verlust durch Wertminderung wird mit dem Betrag verbucht, um den der Buchwert den auf dem Markt erzielbaren Wert, d. h. den Nettoverkaufspreis oder den Nettowert des Aktivums, übersteigt. Der Nutzwert errechnet sich aus dem aktuellen Wert des erwarteten zukünftigen Cashflows unter Verwendung eines Diskontfaktors, der die aktuellen Ertragsbedingungen des Markts widerspiegelt.

Forderungen

Forderungen werden zum amortisierten Kostenpreis erfasst. Um Verlusten entgegenzuwirken werden Wertminderungen getätigt, bei denen einzelne Forderungen, aber auch Forderungsportfolios abgewertet werden. Diese Abwertungen werden auf Grundlage früherer und zukünftig zu erwartenden Verlusten festgesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten, Aktiva

Die unter den Aktiva erfassten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits aufgewendete Kosten folgender Geschäftsjahre.

Wertpapiere

Börsennotierte Wertpapiere werden zum Handelstag als Umlaufvermögen angesetzt und am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Liquide Bestände

Zu flüssigen Mitteln gehören Barvermögen und Einlagen mit vereinbarter kurzer Laufzeit, die problemlos in Barvermögen umgewandelt werden können und bei denen nur ein vernachlässigbar geringes Risiko einer Wertänderung besteht.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern

Sund & Bælt Holding A/S und die gemeinsam veranlagten Unternehmen haften gemeinschaftlich für Ertragssteuern usw. und für eventuelle Verpflichtungen zur Einbehaltung der Quellensteuer auf Zinsen, Tantiemen und Dividenden der gemeinsam veranlagten Unternehmen.

Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten und tatsächliche Forderungen gegenüber dem Finanzamt werden in der Bilanz als ermittelte Steuer auf das steuerpflichtige Jahresergebnis, bereinigt um die Steuer auf das steuerpflichtige Jahresergebnis zurückliegender Jahre und Akontozahlungen, aufgenommen.

Nachzahlungen und Guthaben in Bezug auf Beiträge zur gemeinsamen Besteuerung gehen in die Bilanz unter Salden mit verbundenen Unternehmen ein.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode aller mittelfristigen Unterschiede zwischen Buchwert und Steuerwert von Anlagen und Verbindlichkeiten berechnet. In den Fällen, in denen die Berechnung des Steuerwerts nach unterschiedlichen Besteuerungsregeln erfolgen kann, werden die latenten Steuern auf Grundlage der durch die Unternehmensleitung zuvor festgelegten Handhabung von Anlagen bzw. Verbindlichkeiten bewertet.

Latente Steueraktiva, hierunter der Steuerwert eines vortragsberechtigten steuerlichen Verlusts, werden unter sonstigen langfristigen Anlagen verbucht und zwar mit dem erwarteten anzuwendenden Wert entweder bei einem Steuerausgleich zukünftiger Einnahmen oder bei der Verrechnung latenter Steuerverbindlichkeiten innerhalb derselben juristischen Steuereinheit und desselben Gerichtsstands.

Saldi, die den Zinsfreibetragsregeln des dänischen Körperschaftssteuergesetzes unterliegen, werden gemäß der Vereinbarung über die gemeinsame Besteuerung auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen aufgeteilt. Latente Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen Saldi werden in der Bilanz aufgeführt, während latente Steueraktiva nur dann eingerechnet werden, wenn die spezifischen Kriterien hierfür erfüllt sind.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden zum amortisierten Kostenpreis angesetzt, der üblicherweise dem nominellen Wert entspricht.

Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten

Die unter Verbindlichkeiten verbuchten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Zahlungen für Einnahmen in den folgenden Geschäftsjahren.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt gemäß der indirekten Methode mit Ausgangspunkt bei den Positionen der Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres. Die Kapitalflussrechnung des Unternehmens zeigt die Zahlungsströme des Geschäftsjahres, die Verschiebung von flüssigen Mitteln im Laufe des Jahres sowie die flüssigen Mittel des Unternehmens am Anfang und Ende des Jahres.

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird als Ergebnis vor Finanzposten ermittelt, das um nicht flüssige Ergebnispositionen, berechnete Körperschaftssteuern und die Änderung des Betriebskapitals bereinigt wurde. Das Betriebskapital umfasst die betriebsbezogenen Bilanzposten unter Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst den Erwerb und die Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und finanziellen Aktiva.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme von Krediten, Tilgung von Verbindlichkeiten, Begleichung von Leasingverbindlichkeiten, Finanzposten und Dividenden für die Aktionäre.

Zu den flüssigen Mitteln gehören Barvermögen und Wertpapiere, die zum Anschaffungszeitpunkt eine Restlaufzeit von weniger als drei Monate haben und problemlos in Barvermögen umgewandelt werden können sowie bei welchen nur ein vernachlässigbar geringes Risiko von Wertänderung besteht.

Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden in Übereinstimmung mit den „Empfehlungen und Kennzahlen“ der Dänischen Vereinigung der Finanzanalytiker (Den Danske Finansanalytikerforening) ermittelt.

Die Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Umsatzrentabilität: Betriebsergebnis abzüglich sonstiger Einnahmen in Prozent der Umsatzerlöse.

Gesamtkapitalverzinsung: Betriebsergebnis abzüglich sonstiger Einnahmen in Prozent der Gesamtkтива.

Anm. 2 Wesentliche rechnungsmäßige Schätzungen

Bei der Berechnung des Buchwerts einiger Aktiva und Verbindlichkeiten muss begutachtet werden, wie zukünftige Ereignisse deren Wert zum Bilanzstichtag beeinflussen. Für die Rechnungslegung wesentlicher Schätzungen werden unter anderem Berechnung des beizulegenden Zeitwerts einiger Finanzanlagen und Verbindlichkeiten vorgenommen.

Für einige Finanzanlagen und Verbindlichkeiten erfolgt die Schätzung einer erwarteten zukünftigen Inflation bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten ist mit einer Schätzung des vorausgerechneten Zinssatzes für das Unternehmen, Volatilitäten bei Referenzzinsen und Währungen für Finanzinstrumente mit der Optionalität bei Zahlungsströmen sowie Schätzung der zukünftigen Inflationsentwicklung bei Realzinssätzen und -swaps verbunden. Die vorgenommenen Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und Abschreibungsbedarfs knüpfen sich weitestgehend an beobachtbare Marktdaten und werden laufend mit aktuellen Preisindikationen beurteilt, vgl. Anm. 1.

In Verbindung mit der Berechnung der latenten Steuern wird eine Schätzung für die zukünftige Ausnutzung eines übertragbaren steuerlichen Verlusts vorgenommen, die sich auf den erwarteten zukünftigen Gewinn im Konzern sowie die erwartete Lebensdauer des Anlagevermögens gründet. Außerdem wird eine Schätzung der Kursgewinne bei Finanzposten vorgenommen, die zur Wiedergewinnung von Zinsobergrenzen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren genutzt werden kann. Die vorgenommenen Schätzungen gründen weitestgehend auf beobachtbare Marktdaten und werden laufend mit der aktuellen Inflationsentwicklung und aktuellen Kursindikationen beurteilt, vgl. Anm. 19.

Anm. 3 Sonstige Betriebskosten (1.000 DKK)

Unter sonstige externe Kosten fallen Kosten, die im Laufe des Jahres im Zusammenhang mit dem Betrieb angefallen sind, z. B. Kosten für Verwaltung oder Projektmitarbeiter. Der überwiegende Anteil der sonstigen externen Kosten ist aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht.

Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers PWC	2021	2020
Gesetzlich vorgeschriebene Buchprüfung	0	0
Sonstige Leistungen	0	51
Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers insgesamt	0	51
Unter „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten	0	-51
Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers in der Gesamtergebnisrechnung	0	0

Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers Deloitte	2021	2020
Gesetzlich vorgeschriebene Buchprüfung	75	75
Sonstige Erklärungen mit Sicherheiten	65	180
Beratung bezüglich Steuern und Abgaben	665	0
Sonstige Leistungen	590	57
Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers insgesamt	1.395	312
Unter „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten	-1.320	-237
Honorar des durch die Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers in der Gesamtergebnisrechnung	85	75

Anm. 4 Personalkosten (1.000 DKK)

In die Personalkosten gehen sämtliche Ausgaben für Mitarbeiter, Unternehmensleitung und Aufsichtsrat ein. Die Personalkosten umfassen direkte Lohnkosten, Rentenbeiträge, Weiterbildungs- sowie sonstige direkte Personalkosten. Gleiches gilt für Kosten lohnbezogener Abgaben, erworbene Urlaubsansprüche und andere vergleichbare Kosten. Die Personalkosten sind aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht. Allerdings wird ein Teil der Entgelte für die Unternehmensleitung unter Kosten verbucht.

	2021	2020
Lohn und Vergütung	7.846	94.593
Rentenbeitrag	193	5.954
Sozialversicherung	1.717	2.123
Sonstige Personalkosten	6.759	4.745
Personalkosten gesamt	16.515	107.415
Unter „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten	-16.269	106.685
Personalkosten in der Gesamtergebnisrechnung	246	730
Durchschnittliche Anzahl Angestellte	47	107

Der größte Teil der Mitarbeiter des Unternehmens hat zur Sund & Bælt Holding A/S gewechselt und wird seit dem 1. Januar 2021 von dieser entlohnt.

Vergütung des Vorstands

Für 2021	Festgehalt	Pensionen	Nicht als Geldbetrag		Insgesamt
			Leistungen		
Claus F. Baunkjær – 01.01. – 31.07.	1.535	100	2		1.637
Henrik Vincentsen – 01.08. – 31.12.	752	79	1		832
Insgesamt	2.287	179	3		2.469

Für 2020	Festgehalt	Pensionen	Nicht als Geldbetrag		Insgesamt
			Leistungen		
Claus F. Baunkjær	2.604	139	3		2.746
Insgesamt	2.604	139	3		2.746

Der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens ist ab dem 1. August 2021 bei der Sund & Bælt Holding A/S beschäftigt und erhält von ihr seine Vergütung, die über eine Verwaltungsgebühr gezahlt wird.

Anm. 4 Personalkosten (1.000 DKK) (Fortsetzung)

Vergütung des Aufsichtsrats	2021	2020
Signe Thustrup Kreiner* (seit 1. Oktober 2021)	0	0
Claus Flyng Baunkjær* (seit 1. Oktober 2021)	0	0
Mikkel Hauggård Hemmingsen * (seit 17. April 2020)	0	0
Louise Friis* (bis 1. Oktober 2021)	0	0
Mogens Hansen* (bis 1. Oktober 2021)	0	0
Peter Frederiksen (bis 17. April 2020)	0	109
Jørn Tolstrup* (bis 17. April 2020)	0	0
Rainer Feuerhake (bis 17. April 2020)	0	47
Walter Christophersen (bis 17. April 2020)	0	42
Claus Jensen* (bis 17. April 2020)	0	0
Lene Lange (bis 17. April 2020)	0	42
Ruth Schade (bis 17. April 2020)	0	42
Jeanne Christensen (bis 17. April 2020)	0	47
Anne Bøgh Johansen (bis 1. Juni 2020)	0	47
Villads Engstrøm (bis 1. Juni 2020)	0	47
Randi Weihrauch (bis 17. April 2020)	0	47
Vergütung des Aufsichtsrats, Gesamtsumme	0	470

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten ihre Vergütung, die über einen Verwaltungsbeitrag gezahlt wird, von der Sund & Bælt Holding A/S .

Anm. 5 Steuern (1.000 DKK)

	2021	2020
Derzeitige Steuern (gemeinsamer Steuerbeitrag)	-116.789	-41.618
Änderung der latenten Steuern	182.106	-49.991
Aktivierung tatsächlicher Steuern aus früheren Jahren	-2.484	10
Aktivierung latenter Steuern aus früheren Jahren	2.484	0
Steuern insgesamt	65.317	-91.599
Die Steuern auf das Jahresergebnis setzen sich wie folgt zusammen:		
22,0 Prozent Steuern auf das Jahresergebnis	65.200	-91.647
Sonstige Anpassungen	117	48
Insgesamt	65.317	-91.599
Effektiver Steuersatz	22%	22%

Anm. 6 Software (1.000 DKK)

	2021	2020
Anschaffungswert Jahresanfang	23.472	20.491
Jahreszuwachs	1.323	2.981
Anschaffungswert Jahresende	24.795	23.472
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresanfang	15.022	12.192
Abschreibungen und Wertminderungen im Jahresverlauf	5.792	2.830
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresende	20.814	15.022
Saldo Jahresende	3.981	8.450
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	5.792	2.830

IT-Systeme und -Programme zu Verwaltungszwecken werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, höchstens jedoch über 5 Jahre.

Anm. 7 Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung (1.000 DKK)

	2021	2020
Anschaffungswert Jahresanfang	5.940.294	4.211.480
Jahreszuwachs	4.027.599	1.954.748
Empfangene EU-Zuschüsse	-633.471	-225.934
Anschaffungswert Jahresende	9.334.422	5.940.294
Saldo Jahresende	9.334.422	5.940.294
Davon Flächen	195.178	194.947

Bei der im Bau befindlichen Straßen- und Schienenverbindung sind die Netto-Finanzierungskosten vor Wertberichtigung pro Jahr mit 293,6 Mio. DKK enthalten, der Aktivierungssatz beträgt 100 Prozent. Wertberichtigungen sind in der Gesamtergebnisrechnung aufgeführt.

Anm. 8 Grundstücke und Gebäude (1.000 DKK)

	2021	2020
Anschaffungswert Jahresanfang	20.430	21.137
Jahreszuwachs	20	843
Überführung ins Inventar	0	-1.550
Anschaffungswert Jahresende	20.450	20.430
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresanfang	4.469	4.055
Jahreszuwachs	434	414
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresende	4.903	4.469
Saldo Jahresende	15.547	15.961
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	434	414

Gebäude werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben.

Anm. 9 Einrichtung von Mietobjekten (1.000 DKK)

	2021	2020
Anschaffungswert Jahresanfang	30.875	30.875
Anschaffungswert Jahresende	30.875	30.875
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresanfang	30.875	30.745
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresende	30.875	30.875
Saldo Jahresende	0	0
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	0	0

Die Einrichtung von Mietobjekten wird linear über den Mietzeitraum abgeschrieben, jedoch höchstens über die Dauer von 5 Jahren.

Anm. 10 Betriebsmittel (1.000 DKK)

	2021	2020
Anschaffungswert Jahresanfang	16.904	15.146
Jahreszuwachs	8.295	1.758
Überführung von Grundstücken und Bauten	0	1.550
Jahresabgang	0	-1.550
Anschaffungswert Jahresende	25.199	16.904
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresanfang	14.618	13.859
Abschreibungen und Wertminderungen im Jahresverlauf	325	2.309
Rückgebuchte Abschreibungen und Wertminderungen der Wertabgänge des Jahres	0	-1.550
Abschreibung und Wertminderungen zu Jahresende	14.944	14.618
Saldo Jahresende	10.256	2.286
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	325	2.309

Betriebsmittel werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Anm. 11 Geleaste Vermögenswerte (1.000 DKK)

	2021	2020
Geleaste Vermögenswerte		
Immobilienleasing		
Anschaffungswert Jahresanfang	60.936	60.936
Jahresabgang	-23.233	0
Anschaffungswert Jahresende	37.703	60.936
Abschreibungen, Jahresanfang	24.374	12.187
Abschreibungen im Jahresverlauf	11.172	12.187
Wertminderungen im Jahresverlauf*	10.309	0
Rückbuchungen im Jahresverlauf	-23.233	0
Abschreibungen Jahresende	22.622	24.374
Saldo Jahresende	15.081	36.562
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	22.622	24.374
Leasingverbindlichkeiten		
Fälligkeit von Leasingverbindlichkeiten		
Unter 1 Jahr	7.541	12.187
1 – 3 Jahre	7.540	24.375
Nicht diskontierte Leasingverbindlichkeiten zum Jahresende	15.081	36.562
In die Bilanz einbezogene Leasingverbindlichkeiten		
Kurzfristig	7.541	12.187
Langfristig	7.540	24.375
	15.081	36.562

* Die Wertminderung entspricht der geänderten Miete

Anm. 12 Kredite an die Auftragnehmer (1.000 DKK)

	2021	2020
Langfristig	83.375	174.395
Kurzfristig	90.955	90.989
	174.330	265.384

Gemäß den Bauverträgen und den Zusatzverträgen mit den Auftragnehmern werden Darlehensfazilitäten zur Verfügung gestellt. Die erste Tranche wurde 2019 ausbezahlt. Das Darlehen wird ein Jahr nach Aufnahme über 36 Monate laufend zurückgezahlt. Das Darlehen wird vom Auftragnehmer gemäß der vertraglichen Vereinbarung zurückgezahlt.

Anm. 13 Forderungen (1.000 DKK)

	2021	2020
Gesamtveranlagungsbeitrag	116.789	41.618
Guthaben, EU-Fördermittel	372.426	121.678
Umsatzsteuerguthaben	245.544	141.892
Gesellschafter	5.930	0
Sonstige Guthaben	672	575
Insgesamt	741.361	305.763

Zu den Forderungen gehören Forderungen aus Guthaben aus EU-Zuschüssen, aus Geschäften mit Gesellschaftern und aus in Rechnung gestellten Auslagen. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem angenommenen realisierbaren Wert.

Anm. 14 Rechnungsabgrenzungsposten (1.000 DKK)

Der Posten Vorauszahlungen umfasst Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Verträgen zum Bau der Festen Fehmarnbeltquerung.

	2021	2020
Depositen	385	508
Periodisierte Zinsen Finanzinstrumente	0	23.297
Vorauszahlungen	1.155.658	108.962
Rechnungsabgrenzungsposten insgesamt	1.156.043	132.767

Anm. 15 Flüssige Mittel (1.000 DKK)

	2021	2020
Liquide Bestände	334.971	209.427
Liquide Bestände insgesamt	334.971	209.427

Anm. 16 Aktienkapital

	2021	2020
Anzahl Aktien zum Nennwert von DKK 100, Jahresanfang	5.000.000	5.000.000
Anzahl Aktien zum Nennwert von DKK 100, Jahresende	5.000.000	5.000.000

Zum 31. Dezember 2021 umfasst das Aktienkapital 5.000.000 Aktien zu je 100 DKK.

Das Gesamtaktienkapital ist im Besitz von A/S Femern Landanlæg, die eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S ist, die sich zu 100 % im Besitz des dänischen Staates befindet. Das Unternehmen geht in den Jahresabschluss des Konzerns ein.

Kapitalmanagement

Der Aufsichtsrat bewertet regelmäßig den Bedarf an einer Kapitalneustrukturierung, z. B. den Bedarf an flüssigen Mitteln und Krediten sowie Eigenkapital. Der dänische Staat bürgt für die finanziellen Verpflichtungen von Femern A/S.

Anm. 17 Verfügbare Rücklagen (1.000 DKK)

	2021	2020
Jahresanfang	-719.916	-394.936
Ergebnis des Geschäftsjahres	231.048	-324.980
Jahresende	-488.868	-719.916

Anm. 18 Latente Steuern (1.000 DKK)

	2021	2020
Saldo Jahresanfang	-345.833	-393.043
Latente Steuern im Jahr	-182.106	49.991
Regulierung latenter Steuern aus früheren Jahren	-2.484	-2.781
Saldo Jahresende	-530.423	-345.833
Latente Steuern betreffen:		
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-764.879	-780.362
Gekürzter Nettofinanzierungsaufwand	176.120	263.910
Steuerlicher Verlust	58.336	170.619
Insgesamt	-530.423	-345.833

Anm. 19 Finanzrisikomanagement

Finanzierung

Das Finanzmanagement erfolgt im Unternehmen gemäß den Rahmenbedingungen, die durch den Aufsichtsrat des Unternehmens festgelegt werden, sowie den geltenden Richtlinien des Finanzministeriums, das die unbegrenzte Garantie des dänischen Staats für die Aktivitäten des Unternehmens verwaltet. Der Aufsichtsrat legt den Rahmen der Währungs- und Zinsrisiken sowie die Zusammensetzung der Kreditaufnahme des Unternehmens und damit der Gesamtfinanzierung fest.

Das übergeordnete Ziel des Finanzmanagements sind möglichst niedrige Kosten für die Kreditaufnahme für das Projekt während der gesamten Nutzungsdauer unter Gewährleistung eines vertretbaren und durch den Aufsichtsrat gebilligten Risikoniveaus. Das Unternehmen unterliegt den gleichen Finanzrisiken wie andere Unternehmen, hat aber aufgrund der Besonderheiten des Projekts einen besonders langen Zeithorizont. In der Abwägung von Ergebnissen und der mit der Finanzverwaltung verbundenen Risiken wird eine langfristige Perspektive angelegt.

Das Unternehmen hat Zugang zu Darlehen, bei denen es sich um ein durch Dänemarks Nationalbank vermitteltes Darlehen im Namen des Staates an das Unternehmen auf der Grundlage einer konkreten Staatsobligation und gleichlautender Bedingungen handelt, zu denen die Staatsobligation im Markt verkauft wird.

Der in den nächsten Jahren für den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung bestehende Kreditbedarf ist aufgenommen und Anfang 2022 waren insgesamt Unterdarlehen im Nennwert von 11.750 Mio. DKK aufgenommen und verwendet. Darüber hinaus wurden Darlehen mit einem zukünftigen Auszahlungsdatum in Höhe von 14.040 Mio. DKK aufgenommen. Damit belief sich die Kreditfinanzierung des Unternehmens zum Jahresende 2021 weiterhin auf insgesamt nominell 11.750,0 Mio. DKK. Der gewichtete Zinssatz der aufgenommenen Kredite liegt bei 0,3 %.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Unternehmens beziehen sich auf die Währungszusammensetzung der Nettoverbindlichkeiten einschließlich Derivaten, flüssiger Mittel und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Währungsrisiken werden anhand eines Rahmens für die Zusammensetzung der Währungsverteilung gesteuert.

Das Unternehmen kann frei zwischen DKK und EUR disponieren, die aktuelle Verteilung wird vom Währungs- und Zinsverhältnis zwischen den beiden Währungen bestimmt. Sonstige Währungen werden immer abgedeckt, wenn der Gegenwert der Exponierung 5 Mio. DKK übersteigt.

Das Währungsrisiko verteilt sich auf Einlagen in Euro im Gegenwert von 4.000 Mio. DKK sowie SEK und GBP im Gegenwert von 1 Mio. DKK. Die Beträge können auf Anlagen in Wertpapiere und Termingeschäfte sowie flüssige Mittel zurückgeführt werden.

Die als Value-at-Risk angegebene Wechselkursempfindlichkeit liegt 2021 bei 13 Mio. DKK (2020 waren es 32 Mio. DKK). Sie drückt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % den bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung größten möglichen Verlust für ein einzelnes Jahr aus. Der Value-at-Risk (Wert im Risiko) wird auf Grundlage der einjährigen historischen Volatilität und der Währungskorrelationen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, berechnet.

Zinsrisiken

Variabel verzinsliche Darlehen oder Darlehen mit kurzer Restlaufzeit führen dazu, dass innerhalb eines kürzeren Zeithorizonts eine Zinsanpassung an die marktüblichen Zinsen für die Darlehen

erfolgen muss; dies beinhaltet in der Regel höhere Risiken als Festzinsdarlehen mit langer Laufzeit, wenn die Veränderlichkeit der laufenden Zinskosten als Risikomaß angewandt wird. Andererseits steigen die Zinskosten im Rahmen längerer Laufzeiten häufig an, weil die Zinskurve sich normal in positiver Richtung entwickelt. Daher ist die Wahl der Darlehensverteilung eine Abwägung von Zinsaufwendungen und Risikoprofil.

Die nachstehende Nettozinsverpflichtung enthält den Nennwert, aufgeschlüsselt nach Fälligkeitsdatum oder Datum der nächsten Zinsanpassung, je nachdem, was zuerst eintritt. Die variabel verzinslichen Schulden werden daher in der Zinsverpflichtung der nächsten Rechnungsperiode zugewiesen, wodurch die dem Zinsrisiko ausgesetzten Cashflows sichtbar werden.

Zinsbindungsdauer berechnet zum Nennwert (1.000 DKK)

Für 2021

Zinsbindungsdauer	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Nennwert	Beizulegender Zeitwert*
Flüssige Mittel	334.971	0	0	0	0	0	334.971	334.971
Wertpapiere	1.784.760	0	0	0	0	0	1.784.760	1.789.872
Kredite für Zulieferer	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate, Aktiva	285	0	0	0	0	0	0	285
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-11.750.000	-11.750.000	-11.831.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate, Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0
Nennwert Gesamtsumme	2.120.016	0	0	0	0	-11.750.000	-9.630.269	-9.706.136

* Der beizulegende Zeitwert versteht sich einschließlich periodisierter Zinsen, vgl. Anm. 14 und Anm. 22.

Für 2020

Zinsbindungsdauer	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Nennwert	Beizulegender Zeitwert*
Flüssige Mittel	209.427	0	0	0	0	0	209.427	209.427
Wertpapiere	4.400.563	2.231.790	0	0	0	0	6.632.353	6.688.363
Kredite für Zulieferer	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate, Aktiva	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	-5.849	0	0	0	0	-11.750.000	-11.755.849	-12.757.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate, Passiva	-317	0	0	0	0	0	-317	-317
Nennwert Gesamtsumme	4.603.824	2.231.790	0	0	0	-11.750.000	-4.914.386	-5.859.859

*Der beizulegende Zeitwert versteht sich einschließlich periodisierter Zinsen, vgl. Anm. 14 und Anm. 22.

Das Unternehmen ist in der Finanzierung des Kreditbedarfs hauptsächlich langen (30-jährigen) Zinsen auf die Bruttoverbindlichkeiten ausgesetzt, während die überschüssige Liquidität in Wertpapieren mit kurzer Restlaufzeit angelegt ist. Die Empfindlichkeit gegenüber einer Zinsänderung von 1 Prozentpunkt würde die Zahlungsströme im Laufe des kommenden Geschäftsjahres mit

etwa 21 Mio. DKK beeinflussen, was ausschließlich der Anlage des Liquiditätsüberschusses in Wertpapiere und Bankeinlagen zuzuschreiben ist.

Ändern sich die Marktzinsen, beeinflusst das den Marktwert (beizulegenden Zeitwert) der Nettoverbindlichkeiten. Hier sind die Folgen und damit das Risiko bei Festzinsverbindlichkeiten mit langer Laufzeit am größten. Das liegt primär am Diskontierungseffekt und entspricht den Opportunitätskosten oder dem Gewinn, der mit Festzinsverbindlichkeiten gegenüber einer Finanzierung zu aktuellen Marktzinsen einhergeht.

Die Dauer gibt die durchschnittliche Zinsbindungsdauer der Nettoverbindlichkeiten an. Eine lange Dauer geht mit einem niedrigen Zinsanpassungsrisiko einher, da im Verhältnis ein geringerer Anteil der Nettoverbindlichkeiten Zinsanpassungen unterworfen ist.

Damit ist die Dauer auch Ausdruck der Kursempfindlichkeit zum Marktwert berechneter Nettoverbindlichkeiten.

Laufzeit und Kursempfindlichkeit der Nettoverbindlichkeiten

	2021			2020		
	Dauer (Jahre)	BPV ¹⁾	Beizulegender Zeitwert (1.000 DKK)	Dauer (Jahre)	BPV ¹⁾	Beizulegender Zeitwert (1.000 DKK)
Nominelle Verbindlichkeiten	56,3	54,7	9.715	38,0	22,3	5.860

¹⁾ Der Basis Point Value (BPV) beschreibt die Kursempfindlichkeit, wenn der Basiszins sich um einen Basispunkt verändert.

Ende 2021 betrug die Dauer für das Unternehmen 56,3 Jahre. Verschiebt sich die Zinskurve parallel um 1 Basispunkt, beträgt die Kursempfindlichkeit 54,7 Mio. DKK und ergibt in Ergebnis und Bilanz eine positive Anpassung an den beizulegenden Zeitwert, wenn der Zinssatz um 1 Basispunkt steigt und umgekehrt.

Die Empfindlichkeit gegenüber Zinsänderungen in Höhe von einem Prozentpunkt kann einen Zeitwertverlust von 6.268 Mio. DKK bei sinkendem Zinssatz und einen Zeitwertgewinn von 4.817 Mio. DKK bei steigendem Zinssatz ausmachen. Die ermittelte Empfindlichkeit gegenüber Zinsänderungen auf die Zeitwertregulierung berücksichtigt die Konvexität des Schuldenportfolios.

Die Empfindlichkeitsberechnungen wurden auf der Grundlage der Nettoverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag vorgenommen. Infolge der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung, bei der finanzielle Aktiva und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen werden, sind die Auswirkungen auf Ergebnis und Bilanz identisch.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden definiert als das Risiko, dass es aufgrund einer Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufseiten einer Partei zu einem Verlust kommen kann. Die Exponierung des Unternehmens gegenüber Kreditrisiken lässt sich auf die Übertragung von Liquiditätsüberschüssen, Forderungen aus Derivatverträgen und Forderungen an Kunden u. Ä. zurückführen. Das Kreditrisiko aufseiten anderer Parteien wird laufend in einem gesonderten Line- und Limitsystem gesteuert und überwacht, welches Prinzipien für die Berechnung dieser Risiken festschreibt und angibt, wie hoch das Risiko im Fall einer Einzelpartei maximal sein darf. Die zuletzt gemachten Aussagen beziehen sich auf die Einstufung (Rating) von Geschäftspartnern bei den internationalen Rating-Agenturen (Moody's, Standard & Poor's und Fitch/IBCA).

Andere Parteien müssen Anforderungen an hohe Kreditwürdigkeit erfüllen und in der Regel werden nur Vereinbarungen mit anderen Parteien eingegangen, die ein langfristiges Rating von über A1/A+ aufweisen, sofern keine verschärften Anforderungen an Sicherheitsleistungen gestellt werden. Die anderen Parteien müssen ferner einer so genannten Sicherheitsleistungsvereinbarung (CSA-Vereinbarung) beitreten, die Sicherheit in der Form bietet, dass Staats- oder Realkreditobligationen mit hohem Kreditrating zur Deckung von Forderungen aus Derivatverträgen hinterlegt werden.

Das Kreditrisiko wird effektiv durch einen Schwellenwert in der Sicherheitsleistungsvereinbarung begrenzt, der vom Rating der anderen Partei abhängt. Der Schwellenwert entspricht der maximalen ungedeckten Forderung, die im Fall einer Einzelpartei akzeptabel ist.

Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen Kreditrisiken im Zusammenhang mit der Aufnahme von Kontokorrentkrediten. Die Bankeinlage von 335 Mio. DKK befindet sich in einer Bank mit AA-/Aa2-Rating und die deutschen Staatsobligationen in Höhe von 1.785 Mio. DKK haben ein Kreditrating von AAA/Aaa. Die Kreditrisiken wurden zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die maximalen Kreditrisiken des Unternehmens sind Ausdruck der in der Rechnungslegung verbuchten Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht in etwa ihrem Buchwert.

Liquiditätsrisiko

Das Unternehmen hat dank der Möglichkeiten der Darlehensaufnahme über die Nationalbank von Dänemark und der Garantie des dänischen Staats sowie der Flexibilität zur Aufrechterhaltung einer Liquiditätsreserve von in der Regel bis zu 3 Monaten an Liquiditätsverbrauch ein begrenztes Liquiditätsrisiko. Dies mindert das Risiko, aufgrund von mittelfristigen Umständen Kredite zu ungünstigen Konditionen aufnehmen zu müssen. Das Unternehmen hat mit der Kreditaufnahme 2021 einschließlich Vorausdarlehen den Finanzierungsbedarf für die kommenden Jahre gedeckt.

Verfallszeitpunkte von Forderungen, Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten auf Seiten von Lieferanten (1.000 DKK)

Für 2021

Verfallszeitpunkt	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Insgesamt
Liquide Bestände	334.971	0	0	0	0	0	334.971
Wertpapiere	1.784.663	0	0	0	0	0	1.784.663
Kredite für Zulieferer	90.955	83.375	0	0	0	0	174.330
Forderungen	741.361	0	0	0	0	0	741.361
Derivate, Aktiva	238	0	0	0	0	0	238
Verbindlichkeiten	-4.680.000	-4.360.000	-2.750.000	-750.000	-750.000	-25.040.000	-38.330.000
Derivate, Passiva	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.188.151	0	0	0	0	0	-1.188.151
Nennwert Gesamtsumme	-2.915.963	-4.276.625	-2.750.000	-750.000	-750.000	-25.040.000	-36.482.588

Für 2020

Verfallszeitpunkt	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Insgesamt
Liquide Bestände	209.427	0	0	0	0	0	209.427
Wertpapiere	4.400.563	2.231.790	0	0	0	0	6.632.353
Kredite für Zulieferer	90.989	87.198	87.197	0	0	0	265.384
Forderungen	264.145	0	0	0	0	0	264.145
Derivate, Aktiva	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-11.750.000	-11.750.000
Derivate, Passiva	-317	0	0	0	0	0	-317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-661.831	0	0	0	0	0	-661.831
Nennwert Gesamtsumme	4.302.976	2.318.988	87.197	0	0	-11.750.000	-5.040.839

Abstimmung der Verschiebung finanzieller Verbindlichkeiten bei den Nettoverbindlichkeiten, vgl. IFRS 7 (1.000 DKK)

2021	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Derivate, Aktiva	Derivate, Passiva	Gesamt
Anfang 2021	0	-12.751.800	0	-317	-12.752.117
Cashflow	0	650.575	271	317	651.163
Bezahlte Zinsen – Abschreibungen	0	-37.963	0	0	-37.963
Amortisierung	0	12.602	0	0	12.602
Inflationseinforderung	0	0	0	0	0
Devisenkursregulierung	0	0	14	0	14
Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	0	298.789	0	0	298.789
Ende 2021	0	-11.827.797	285	0	-11.827.512

2020	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Derivate, Aktiva	Derivate, Passiva	Gesamt
Anfang 2020	0	-12.607.366	0	0	-12.607.366
Cashflow	0	291.270	0	0	291.270
Bezahlte Zinsen – Abschreibungen	0	-67.334	0	0	-67.334
Amortisierung	0	46.706	0	0	46.706
Inflationseinforderung	0	0	0	0	0
Devisenkursregulierung	0	0	0	0	0
Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	0	-415.076	0	-317	-415.393
Ende 2020	0	-12.751.800	0	-317	-12.752.117

Die Nettoverschuldung beläuft sich auf 9.639 Mio. DKK zum Nennwert, so dass eine kumulierte Differenz von 952 Mio. DKK im Vergleich zur Nettoverschuldung zum beizulegenden Zeitwert verbleibt, wobei der beizulegende Zeitwert den Wert zum Bilanzstichtag ausdrückt, während der Nennwert die vertragliche Verpflichtung bei Fälligkeit darstellt.

Der Ausweis von Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert wurde im Laufe des Jahres (oder kumulativ) nicht durch Änderungen des Kreditratings des Unternehmens beeinflusst, das aufgrund der Garantie des dänischen Staates ein hohes Kreditrating beibehalten hat.

Zeitwerthierarchie 2021*	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Wertpapiere	1.789.773	0	0
Derivate, Aktiva	0	285	0
Finanzanlagen	1.789.773	285	0
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	-	0	0
Derivate, Passiva	11.827.480	0	0
	0	0	0
	-		
Finanzielle Passiva	11.827.480	0	0

Zeitwerthierarchie 2020*	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Wertpapiere	6.665.065	0	0
Derivate, Aktiva	0	0	0
Finanzanlagen	6.665.065	0	0
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	-	0	0
Derivate, Passiva	12.751.483	0	0
	0	-317	0
	-		
Finanzielle Passiva	12.751.483	-317	0

* Die Zeitwerthierarchie stellt eine Klassifikation von Aktiva oder Passiva dar, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, und drückt die Stufen aus, mit denen Aktiva und Passiva auf dieser Grundlage bewertet sind.

Anm. 20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (1.000 DKK)

	2021	2020
Lieferanten	902.593	177.465
Gesellschafter	271.038	464.193
Sonstige Schulden	14.520	20.173
Insgesamt	1.188.151	661.831

Anm. 21 Derivate (1.000 DKK)

	2021	2021	2020	2020
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Termingeschäfte	285	0	0	317
Derivate insgesamt	285	0	0	317

Anm. 22 Rechnungsabgrenzungsposten (1.000 DKK)

	2021	2020
Periodisierte Zinsen	3.783	5.849
Insgesamt	3.783	5.849

Anm. 23 Vertragliche Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und Sicherheiten (1.000 DKK)

Femern A/S hat zum 1. Januar 2021 Verträge in Bezug auf den Flächenerwerb und die Entschädigungszahlungen für die zukünftige Stilllegung von Windkraftanlagen im Baustellenbereich auf Fehmarn abgeschlossen. Die vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich auf 42,5 Mio. DKK.

Als natürlicher Teil der Vertragsverhältnisse zwischen Femern A/S und den Auftragnehmern hat das Unternehmen eine Reihe Anforderungen an über die vereinbarten Zahlungen hinausgehende Zusatzzahlungen und dergleichen erhalten. Diese Anforderungen werden laufend bearbeitet und gehen in den Jahresabschluss ein, sobald die individuelle Forderung geklärt ist. Entsprechend ist die Höhe dieser Forderungen mit einer gewissen Unsicherheit verbunden, es wird jedoch davon ausgegangen, dass sie sich im Rahmen des Projektbudgets bewegen.

Das Unternehmen unterliegt den dänischen Vorschriften zur gemeinsamen steuerlichen Veranlagung mit Sund & Bælt Holding A/S als Verwaltungsgesellschaft. Das Unternehmen haftet demzufolge gemäß den einschlägigen Vorschriften des dänischen Körperschaftssteuergesetzes ab dem Geschäftsjahr 2013 solidarisch mit den übrigen gemeinsam veranlagten Unternehmen für die gesamte Körperschaftsteuer in Höhe von 88,4 Mio. DKK sowie ab dem 1. Juli 2012 für eventuelle Verpflichtungen zur Einbehaltung der Quellensteuer auf Zinsen, Tantiemen und Dividenden der gemeinsam veranlagten Unternehmen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen keine sonstigen Verbindlichkeiten.

Anm. 24 Nahestehende Unternehmen und Personen (1.000 DKK)

Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen den dänischen Staat sowie in dessen Besitz befindliche Unternehmen und Institutionen.

Nahestehende Partei	Sitz	Verbindung	Transaktionen	Preisfestlegung
Dänischer Staat	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer der Sund & Bælt Holding A/S	Garantie für die Verbindlichkeiten des Unternehmens □ Haftungsprovision	gesetzlich festgelegt Beträgt 0,15 Prozent der nominellen Verbindlichkeiten
Dänisches Verkehrsministerium	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer über Sund & Bælt Holding A/S	Erwerb von Beratungsleistungen	Marktpreise
Sund & Bælt Holding A/S	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer der A/S Femern Landanlæg	Wahrnehmung von Betriebsaufgaben und gemeinsamen Funktionen, Anteil gemeinsame Veranlagung	Marktpreise
A/S Femern Landanlæg	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer der Femern A/S	Gemeinsame Umsatzsteuerrechnung Verkauf von Beratungsleistungen □ Haftungsprovision	Marktpreis Marktpreis Beträgt 0,85 Prozent der nominellen Verbindlichkeiten
Sund & Bælt Partner A/S	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Wahrnehmung von gemeinsamen Funktionen	Marktpreise
A/S Storebælt	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Verkauf von Beratungsleistungen	Marktpreise
A/S Øresund	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Verkauf von Beratungsleistungen	Marktpreise
Øresundsbro Konsortiet I/S	Kopenhagen/ Malmö	Personengesellschaft, zu 50 % in Besitz von A/S Øresund	Erwerb von Beratungsleistungen	Marktpreise
BroBizz A/S	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Wahrnehmung von gemeinsamen Funktionen	Marktpreise

Anm. 24 Nahestehende Unternehmen und Personen (1.000 DKK) (Fortsetzung)

Nahestehende Partei	Beschreibung	Betrieb* Betrag 2021	Betrieb* Betrag 2020	Bilanz** per 31. Dezember 2021	Bilanz** per 31. Dezember 2020
Dänischer Staat	Haftungsprovision	-14.318	-17.257	-14.318	-17.625
Verkehrsministerium	Beratung	-330	-754	-174	-312
Sund & Bælt Holding A/S	Wahrnehmung von Betriebsaufgaben und gemeinsamen Funktionen	-165.302	-95.016	-25.691	-12.826
	Gemeinsame Veranlagung	116.789	41.618	116.789	41.618
A/S Femern Landanlæg	Gemeinsame Umsatzsteuerrechnung	0	0	-24.662	-40.751
	Haftungsprovision	-220.682	-410.605	-220.682	-410.605
A/S Øresund	Beratung	4.744	0	5.929	0
Øresundsbro Konsortiet I/S	Gemeinsame Kosten und Beratung	-707	-967	0	0
BroBizz A/S	Gemeinsame Kosten	-83	-64	-2	-11

* Betrieb: Positive Beträge bezeichnen Einnahmen, negative Beträge Ausgaben.

** Bilanz: Positive Beträge bezeichnen Forderungen, negative Beträge bezeichnen Verbindlichkeiten gegenüber der nahestehenden Partei.

Anm. 25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die Auswirkungen auf den Geschäftsbericht 2021 haben.

Anm. 26 Genehmigung des Geschäftsberichts zur Veröffentlichung

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Geschäftsbericht auf seiner Sitzung vom 14. März 2022 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären von Femern A/S auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2022 zur Genehmigung vorgelegt.



Bemerkung der Firmenleitung

Aufsichtsrat und Vorstand haben mit heutigem Datum den Geschäftsbericht von Femern A/S für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 erörtert und gebilligt.

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der darüber hinaus gehenden Auskunftspflicht gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass die Jahresbilanz mit Datum vom 31. Dezember 2021 ein zutreffendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Finanzsituation des Unternehmens

einschließlich der Ergebnisse der Aktivitäten und Geldbewegungen des Unternehmens im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2021 bietet.

Wir sind zudem der Auffassung, dass der Lagebericht eine zutreffende Darstellung über die Entwicklung der Aktivitäten, die wirtschaftliche Stellung, das Jahresergebnis und die Gesamtfinanzsituation des Unternehmens einschließlich der Übersicht über die wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren bietet, mit denen sich das Unternehmen konfrontiert sieht.

Der Jahresbericht wird der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kopenhagen, 14. März 2022

Der Vorstand

Henrik Vincentsen
Vorstandsvorsitzender

Der Aufsichtsrat

Mikkel Hemmingsen
Vorsitzender

Signe Thustrup Kreiner
Stellvertretende Vorsitzende

Claus F. Baunkjær

Genehmigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Aktionär der Femern A/S

Fazit

Wir haben den Jahresabschluss von Femern A/S für das Geschäftsjahr 01.01.2021 bis 31.12.2021 bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie den Anmerkungen einschließlich der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze geprüft. Der Jahresabschluss wurde gemäß der International Financial Reporting Standards erstellt, die von der EU anerkannt sind, und erfüllt die im dänischen Jahresabschlussgesetz verankerten weiteren Auflagen.

Wir sind der Auffassung, dass der Jahresabschluss mit Datum vom 31. Dezember 2021 ein zutreffendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Finanzsituation des Unternehmens einschließlich der Ergebnisse der Aktivitäten und Geldbewegungen des Unternehmens im Geschäftsjahr 01.01. 2021 bis 31.12.2021 gemäß der von der EU anerkannten IFRS-Regeln und der weitergehenden Auskunftspflichten gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz bietet.

Grundlage für die Schlussfolgerung

Wir haben unsere Prüfung unter Einhaltung internationaler Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt. Unsere Verantwortung gemäß diesen Normen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung“ im Rahmen des Prüfungsvermerks näher beschrieben. In Übereinstimmung mit den internationalen Leitlinien für ethisches Verhalten von Wirtschaftsprüfern des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex) und den zusätzlichen ethischen Anforderungen, die in Dänemark gelten, sind wir vom Konzern unabhängig und wir haben unsere sonstigen ethischen Verpflichtungen in Übereinstimmung

mit diesen Anforderungen und dem IESBA-Kodex erfüllt. Wir sind der Meinung, dass der Revisionsnachweis, zu dem wir gelangt sind, für unsere Beurteilung ausreichend und geeignet ist.

Anmerkung zum Lagebericht

Die Firmenleitung ist für den Lagebericht verantwortlich.

Unsere Schlussfolgerung zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf den Lagebericht und wir ziehen keinerlei gesicherte Schlussfolgerung hinsichtlich dieses Berichts.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind wir verpflichtet, den Lagebericht zu lesen und zu erwägen, ob dieser wesentliche Abweichungen vom Jahresabschluss oder von dem von uns im Zuge der Prüfung erworbenen Wissen oder auf sonstige Weise wesentliche Fehler enthält.

Darüber hinaus sind wir verpflichtet abzuwägen, ob der Bericht der Firmenleitung die gemäß Jahresabschlussgesetz erforderlichen Angaben enthält.

Auf der Grundlage der durchgeführten Arbeit sind wir der Meinung, dass der Lagebericht mit der Jahresbuchhaltung konform und gemäß Jahresbuchhaltungsgesetz erstellt worden ist. Wir haben im Lagebericht keinerlei wesentlichen Fehlinformationen gefunden.

Verantwortung der Unternehmensleitung für den Abschluss

Die Unternehmensleitung trägt die Verantwortung für die Ausarbeitung eines Jahresabschlusses, der ein zutreffendes Bild des Unternehmens vermittelt, in Übereinstimmung mit von der EU anerkannten IFRS-Regeln und der weiterführenden Auskunftspflichten gemäß Jahresabschlussgesetz. Die Unternehmensführung ist darüber hinaus für die interne Kontrolle verantwortlich, die nach ihrer

Auffassung für die Aufstellung eines Jahresabschlusses ohne wesentliche Fehler erforderlich ist, ungeachtet dessen, ob solche Fehler auf Betrug oder Irrtümer zurückzuführen sind.

Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Unternehmensleitung verpflichtet zu bewerten, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen, und über gegebenenfalls vorhandene Voraussetzungen für die Geschäftstätigkeit zu informieren. Die Unternehmensleitung ist verpflichtet, einen Jahresabschluss auf der Grundannahme der fortgesetzten Geschäftstätigkeit zu erstellen, es sei denn, sie beabsichtigt die Einleitung der Insolvenz oder die Einstellung der Geschäftstätigkeit oder verfügt über keine realistische Alternative zu einer dieser Handlungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung

Unser Ziel ist die Erreichung eines hohen Grades an Sicherheit bezüglich der Abwesenheit wesentlicher Fehler im Jahresabschluss insgesamt, ungeachtet dessen, ob die Fehler auf Täuschung oder Irrtümer zurückzuführen sind, sowie die Abgabe eines Prüfungsvermerks mit Schlussfolgerung. Ein hoher Grad an Sicherheit kommt einer starken Gewissheit gleich, ist jedoch keine Garantie dafür, dass eine Prüfung, die unter Einhaltung der internationalen Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt wird, in jedem Fall zur Erkennung wesentlicher Fehler führt, sollten solche vorhanden sein. Fehler und falsche Angaben können die Folge von Täuschung oder Irrtümern sein und werden dann als wesentlich eingestuft, wenn vernunftshalber davon ausgegangen werden kann, dass sie für sich oder zusammen genommen einen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen haben, die die Nutzer des Jahresabschlusses auf dessen Grundlage treffen.

Im Rahmen einer Prüfung, die unter Einhaltung der internationalen Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt wird, nehmen wir fachliche Beurteilungen vor und agieren mit berufsbedingter Skepsis. Darüber hinaus handeln wir wie folgt:

- Wir identifizieren und bewerten das Risiko von wesentlichen Fehlern im Jahresabschluss ungeachtet dessen, ob diese auf Täuschung oder Irrtümer zurückzuführen sind, und nehmen in Reaktion auf diese Risiken eine Gestaltung und Durchführung unserer Prüfungstätigkeit und eine Gewinnung von Prüfungsbelegen vor, die ausreichend und geeignet sind, eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu schaffen. Das Risiko, wesentliche Fehler nicht zu entdecken, die auf Täuschung zurückzuführen sind, ist höher als das bei Fehlern, die auf Irrtümer zurückzuführen sind, da Täuschung aus Handlungen wie Verschwörung, Urkundenfälschung, bewusster Vorenthaltung, Irreführung oder Umgehung der internen Kontrolle bestehen kann.
- Wir nehmen die internen Kontrollen in Augenschein, die für die Abschlussprüfung von Bedeutung sind, um den Umständen entsprechende Prüfungsverfahren zu entwickeln, jedoch nicht, um Schlussfolgerungen über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens vorzulegen.
- Wir nehmen Stellung dazu, ob die von der Unternehmensleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Schätzungen und zugehörigen Angaben, die von der Unternehmensleitung ausgearbeitet wurden, angemessen sind.
- Wir stellen fest, ob der von der Unternehmensleitung auf der Grundannahme der

fortgesetzten Geschäftstätigkeit ausgearbeitete Jahresabschluss schlüssig ist und ob auf der Grundlage der gewonnenen Prüfungsbelege wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Verhältnissen existieren, die ernsthafte Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens aufkommen lassen, ihre Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Falls wir zu dem Schluss gelangen, dass hier wesentliche Unsicherheiten bestehen, müssen wir im Prüfungsvermerk auf entsprechende, im Jahresabschluss enthaltene Informationen hinweisen oder, falls solche Informationen nicht ausreichend sind, unsere Schlussfolgerung abändern. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den Prüfungsbelegen, die bis zum Datum unseres Prüfungsvermerks gewonnen wurden. Zukünftige Ereignisse oder Verhältnisse können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht mehr fortsetzen kann.

- Wir nehmen Stellung zu Präsentation, Gliederung und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt, darunter auch zu den Angaben in den Anmerkungen, sowie dazu, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse so wiedergibt, dass ein zutreffendes Bild entsteht.

Wir kommunizieren mit der Unternehmensleitung unter anderem über den geplanten Umfang und die zeitliche Durchführung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende prüferische Beobachtungen, darunter eventuelle bedeutende Mängel bei den internen Kontrollen, die wir im Rahmen der Prüfung feststellen.

Kopenhagen, 14. März 2022

Deloitte

Staatlich autorisierte Prüfungspartnergeseellschaft

Handelsregisternummer (CVR) 33 96 35 56

Anders Oldau Gjelstrup
Staatlich anerkannter Wirtschaftsprüfer
MNE-Nr. mne0777

Jakob Lindberg
Staatlich anerkannter Wirtschaftsprüfer
MNE-Nr. mne40824

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat

Mikkel Hemmingsen

Vorstandsvorsitzender der Sund & Bælt Holding A/S

Vorsitzender seit 2020

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2016

Wahlperiode endet 2023

Aufsichtsratsmitglied von:

Femern A/S (Vorsitzender)

A/S Storebælt (Vorsitzender)

A/S Øresund (Vorsitzender)

A/S Femern Landanlæg (Vorsitzender)

BroBizz A/S (Vorsitzender)

BroBizz Operatør A/S (Vorsitzender)

Sund & Bælt Partner A/S (Vorsitzender)

Øresundsbro Konsortiet I/S

Signe Thustrup Kreiner

Finanzdirektorin der Sund & Bælt Holding A/S

Vorstandsvorsitzende der A/S Storebælt

Stellv. Vorsitzende seit 2021

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2021

Wahlperiode endet 2023

Aufsichtsratsmitglied von:

A/S Storebælt (stellv. Vorsitzende)

A/S Øresund (stellv. Vorsitzende)

A/S Femern Landanlæg (stellv. Vorsitzende)

Femern A/S (stellv. Vorsitzende)

BroBizz A/S (stellv. Vorsitzende)

BroBizz Operatør A/S (stellv. Vorsitzende)

Sund & Bælt Partner A/S (stellv. Vorsitzende)

Claus F. Baunkjær

Vorstandsmitglied der Sund & Bælt Holding A/S

Vorstandsvorsitzender der A/S Øresund

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2021

Wahlperiode endet 2023

Vorstand

Henrik Vincentsen

Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied:

Sparta Atletik & Løb (Vorsitzender)

Femern *Sund ≈ Bælt*

Femern A/S ist mit der Aufgabe betraut, eine feste Verbindung über den Fehmarnbelt zwischen Deutschland und Dänemark zu planen, zu errichten und zu betreiben. Femern A/S ist Teil der staatlichen dänischen Sund & Bælt Holding A/S, die bereits über Erfahrungen aus dem Bau der festen Verbindungen über den Großen Belt und den Öresund verfügt.